

Der Bote aus Westgalizien,

oder neuer

Krakauerkalender,

auf das Jahr nach Christi Geburt

1 8 0 5,

welches ein gemeines Jahr von 365 Tagen ist.

Worinn

die Sonn- und Mondesfinsternisse, die 4 Jahrszeiten, Münz- Interessen- und Wurf- Tabellen, ankommende und abgehende Posten, Jahrmärkte im M. Mähren und Schlesien, dann der katholische Kalender, nebst Tabelle vom Gebrauche des Papierstempels, Wirthschafts- Gesundheits- und Sittenregeln und Genealogie des durchlauchtigsten Erzhauses Oesterreich enthalten sind.

Herausgegeben

von

Joseph Georg Traßler.





Krakau, Troppau und Brünn,

gedruckt und verlegt, bei Joseph Georg Traßler, Buchdrucker, Buch- Kunst- und Musikalienhändler.



Merkwürdige Zeitrechnung.

Jahr

Von Erschaffung der Welt, nach P. Petavii und Keplers Rechnung 5805

Von Erbauung der k. Stadt Znaim 864

Vom Anfange der römischen Kaiser mit Augusto nach der Schlacht bei Aktium, im Jahre der Erbauung Roms 728 1830

Von Erneuerung des römischen Reichs im Occident durch Kaiser Karl den Großen im Jahre Christi 800 . 1005

Von Erwählung Rudolphi I. Grafen von Habsburg zum römischen Kaiser im Jahre 1273 532

Von Eroberung der Stadt Constantinopel im Jahre 1453 . . . 352

Von Erfindung der Buchdruckerei von Johann Guttenberg zu Straßburg im Jahre 1440 365

Von der Entdeckung der neuen Welt von Christophoro Columbo im Jahre 1491 313

Von Erfindung des Papiers zu Basel im Jahre 1372 433

Von Verbesserung des gregorianischen Kalenders im Jahre 1582 . . 223

Jahr

Vom Anfange der Könige in Hungarn mit S. Stephano im Jahre 1001 804

Vom Anfange der Könige in Böhmen mit Wratislao II. im Jahre 1086 719

Von der ersten Vereinigung der Königreiche Hungarn und Böhmen mit Oesterreich unter Kaiser Alberto II. im Jahre 1438 367

Vom Anfange der heutigen Stadt Wien unter Leopoldo Sancto im Jahre 1100 705

Von Vollendung des großen Stephansthurm unter Herzog Alberto mirabili im Jahre 1400. 405

Von Erbauung der alten St. Stephanskirche im Jahre 1156 . . 649

Von Errichtung des höchsten Ritterordens von goldnen Vließe im Jahre 1430 375

Von Gelangung desselben an das Erzhaus Oesterreich mit Maximiliano I. im Jahre 1478 327

Von der Emordung Gustav III. Königs in Schweden, welcher von einem

nem Edelmanne, Namens Ankarström, auf einem Maskenball den 29. März. 1792 meuchelmörderischer Weise durch einen Pistolenschuß getödtet wurde. 13
Von dem Tode Ludwigs XVI. König in Frankreich den 21. Jän. 1793 12
Von dem Tode Ludwigs XVI. Gemahlin Maria Antonia, Erzherzogin von Oesterreich, Kaiser Franz I. Tochter den 16 Okt. 1793 . . 12
Von der ersten Herausgabe dieses Kalenders. 4

In diesem Jahre 1805 ist:

Die goldene Zahl I. Der Sonnenzirkel 22. Epakten oder Mondszeiger XXX Die römsche Zinszahl 8. Der Sonntagsbuchstabe F

Erklärung der Karaktere und Zeichen.

Die zwölf himmlische Zeichen.

♈	Widder		♎	Wage	
♉	Stier		♏	Skorpion	
♊	Zwilling		♐	Schütz	
♋	Krebs		♑	Steinbock	
♌	Löw		♒	Wasserm.	
♍	Jungfrau		♓	Fische	

Die Aspekten und Mondesvierteln.

Zusammenfügung	☌	Vollmond	○
Gegenschein	☍	Letztes Viertel	☾
Triangel	△	Neumond	●
Geviertschein	□	Erstes Viertel	☽
Sextilschein	✱		

Die sieben Planeten.

Saturnus	♄	Venus	♀
Jupiter	♃	Merkurius	☿
Mars	♂	Mond	☾
Sonne	☉		

Auslegung der Buchstaben.

V.	Vormittag.	st.	Stund.
N.	Nachmittag.	m.	Minuten.
F.	Früh.	o	bedeutet gerade die Mittagszeit.
A.	Abends.		

Zwischen Weihnachten und Aschermittwoch 9 Wochen.

Die beweglichen Feste, wie auch die Sonntagsevangelien sind nach dem römischen Meßbuche eingerichtet.

Bewegliche Festtage.

Sonntag Septuagesima	10. Februar.	Heil. Pfingstfest	2. Juni.
Aschermittwoch	27. — —	Heil. Dreifaltigkeit	9. — —
Heil. Ostertag	14. April.	Fronleichnamsfest	31. — —
Christi Himmelfahrt	23. Mai.	Erster Adventsonntag	1. Dec.

Verzeichniß

derjenigen Normatage, an welchen in gesammten K. K. Erblanden alle Schauspiele, Tanzmusik und alle übrige Erlustigungen und Spektakeln zu halten, untersagt sind.

Am 19. und 20. Hornung, wegen dem Sterbtag weil. Kaiser Joseph des Zweiten.

Am 28. Hornung und 1. März, wegen dem Sterbtag weiland Kaiser Leopold des Zweiten.

An Mariä Verkündigung.

Die ganze Charwoche und am Ostersonntage.

Am Pfingstsonntage.

Am Fronleichnamsfeste.

Am Tage Mariä Geburt.

Am Tage aller Heiligen.

Am 22, 23. und 24. Dezember, als den letzten 3 Adventstagen.

Am Christtage.

Täge d. W.	Jänner JANUARIUS	☾ L.	Natür. Erw. deren Aspekt	☉ Auf.		☉ Unt.	
Dienst	1 Neu Jahr		● 1 U. 57 m. M.	7	52	4	8
Mittw	2 Makar.		Trübe	7	51	4	9
Donn.	3 Genov.		☉ Abw. 22 g.	7	51	4	9
Freit.	4 Titus B.		51 m. Südlich	7	50	4	10
Samst	5 Telesph.		☉ L. 9 Z. 15 gr.	7	50	4	10
Da Jesus geboren war. Matth. 2.							
Sonnt	6 F. H. 3 Kön.		Mittel	7	49	4	11
Mont.	7 Krisp. B.		mäßig	7	48	4	12
Dienst	8 Erhard		☽ 6 U. 19 m. A.	7	47	4	13
Mittw	9 Jucundus		kalt	7	46½	4	13½
Donn.	10 Paul Einsi.		☉ Abw. 22 gr.	7	46	4	14
Freit.	11 Hyginus		☉ L. 9 Z. 21 gr.	7	45	4	15
Samst	12 Ernestus		☾ i. d. Erdferne	7	44½	4	15½
Da Jesus zwölf Jahr alt war. Luc. 2.							
Sonnt	13 F. 1 Leont.		Windig	7	44	4	16
Mont.	14 Hilarius.		☿ in ☉ Nähe	7	44	4	16
Dienst	15 Macarius		○ 9 U. 36 m. Fr.	7	43½	4	16½
Mittw	16 Marcellus		15. eine z. Theil	7	43	4	17
Donn.	17 Ant. E.		sichtbare Finst.	7	42	4	18
Freit.	18 Petri St.		☾ Fin. 7 U. 49. F.	7	41	4	19
Samst	19 Ferdinand		Schnee	7	40	4	20
Von der Hochzeit zu Kana in Galiläa. Joh. 2.							
Sonnt	20 F. 2 Nam. Jes.		☉ in ♒ 10 U. 50. F.	7	39	4	21
Mont.	21 Agnes		20 Fab. Seb.	7	38	4	22
Dienst	22 Vinc.		☾ 3 U. 49 Nach.	7	36	4	24
Mittw	23 V. Mar.		☉ A. 19 g. 29 M.	7	33	4	27
Donn.	24 Timotheus		Winde	7	33	4	27
Freit.	25 Pauli Bek.		☾ i. d. Erdferne	7	32	4	28
Samst	26 Polyk.		sehr	7	30	4	29½
Jesus heilet einen Aussätzigen. Matt. 8.							
Sonnt	27 F. 3 Joh. Chr.		☉ L. 19 Z. 27 gr.	7	29½	4	30½
Mont.	28 Karl Gr.		☌ ♂ ☉ 4 U. Ab.	7	28	4	32
Dienst	29 Fra. Sal.		kalt.	7	27	4	33
Mittw	30 Martina		● 8 U. 5 m. Ab.	7	25½	4	34½
Donn.	31 Peter Nol.		30 unsi. ☉ Finst.	7	23	4	37

Witterung deren Mondsviertel.

Fanget an zu Tagen um 7 U. 50 m.

●

Neumond den 1. um 1 U. 57 M. M. Trüb und mittelmässig kalt.

Mond scheint bis Mitternacht.

☽

Erstes Viertel den 8. um 6 U. 19 m. Ab. Trüb und windig und Schnee.

Mond scheint bis nach Mitternacht.

○

Vollmond den 15. um 9 U. 36. M. Fr. Windig und gegen Ende sehr kalt.

Mond scheint die ganze Nacht.

☾

Letzt. Vier. d. 22 u. 3 U. 49 m. Nach. Win. u. Schnee dann s. kalt

Mond sch. bis Früh

●

Neumond d. 30 u. 8. U. 5. m. Ab. Die Käl. nimmt imm. mehr zu.

Mond sch. b. Mittern.

Dämmerung um 4 Uhr 37 Minut.

Tage d. W.	Hornung FEBRUARIUS	☾ L.	Natür. Erw. deren Aspekt.	☉ Auf.		☉ Unt.	
Freit.	1 Ignaz M.		☉ Abw. 17 g 8 m	7	18	4	42
Samst	2 Mar. Licht.		südlich	7	16	4	44
Von dem ungestümen Meere. Matth 20.							
Sonn.	3 F4 Blasius		Kälte	7	14½	4	45½
Mont.	4 Veronika		nimmt	7	13	4	47
Dienst	5 Agatha		☉ L. 10 Z. 16 g.	7	11½	4	48½
Mittw	6 Dorothea		zu	7	10	4	50
Donn.	7 Romual.		☽ 3 U. 17 m. Fr	7	8	4	52½
Freit.	8 Joh. v. M.		☾ i. d. Erdnähe	7	6	4	54
Samst.	9 Apollonia		Windig	7	4	4	56
Von den Arbeitern im Weinberge. Matt. 20							
Sonn.	10 F Septuag.		Lucius	7	3½	4	56½
Mont.	11 Desiderius		☉ Ab. 14 g 4 m.	7	1	5	59
Dienst	12 Eulalia		kalt	6	58	5	2
Mittw	13 Katha. R.		☉ 9 U. 48 m. A.	6	57½	5	2½
Donn.	14 Valen.		Schnee	6	57	5	3
Freit.	15 Faustin.		☉ Länge 11 Z.	6	55	5	5
Samst	16 Juliana		56 Grad.	6	53½	5	6½
Vom Säemann. Luk. 8.							
Sonn	17 F Sexag.		Silvius	6	52	5	8
Mont.	18 Simeon		und	6	50	5	10
Dienst	19 Konradus		☉ ♓ 1 U 40 m F.	6	48	5	12
Mittw	20 Eleuter.		ungestüme	6	46	5	14
Donn.	21 Eleonora		☾ 0 U. 28 m. N.	6	44½	5	15½
Freit.	22 Petri Stul.		☾ in der Erdfer	6	43	5	17
Samst	23 Eberhard		□ ♃ ☉	6	41	5	19
Jesus verkündigt sein Leiden. Luk. 18.							
Sonn	24 F Quinq.		Mathias Apost.	6	39½	5	20½
Mont.	25 Tharas.		☉ Ab. 9 g. 8 m.	6	38	5	22
Dienst	26 Fastnacht		☉ L. 11 Z. 7 g.	6	36	5	24
Mittw	27 Aschermitt.		Witterung	6	34	5	26
Donn.	28 Romanus		♀ in ☉ Fer	6	32	5	28

Witterung deren Mondesvierteln.

Fängt an zu Tagen um 7 U. 17 m

☽ Erstes Viertel den 7. um 3 U. 17 m. Fr. Die Kälte wächst bis zu Ende des Viertels.

Mond scheint bis gegen Morgen.

☉ Vollmond den 13. um 9 U. 48 M. A. Sehr starke Winde mit viel Schnee, dabei sehr kalt.

Mond scheint die ganze Nacht.

☾ Letztes Viertel den 21. um 0 U. 28 M. Nachmittag. Kälte nimmt ab. Ungestüme Witterung.

Mond scheint bis Frühe.

Dämmerung um 5 Uhr 59 Min.

Den 6ten März 805. bin ich in der k. k. Magistratssitzung als Gegenhandls kontrollor vorgeschlagen worden.

d. 25. März ist der Vorschlag unter Exhib. Z. 400 an die Regierung abgegangen.

Täge d. Wo.	März MARTIUS.	☽ L.	Natür. Erwä. deren Aspekt.	☉ Auf.		☉ Unt.	
Freit.	1 Suitber.		● 1 U. 35 m. fr.	6	30	5	30
Samst	2 Simplicius		Windig	6	28	5	32
Jesus wird vom Teufel versucht. Matt. 4.							
Sonn.	3 F. 1 Invoc.		Kunegunde	6	27	5	33
Mont.	4 Casimirus		☉ Ab. 6 g. 30 m.	6	25	5	35
Dienst	5 Friederich		☉ L. 11 Z. 14 gr.	6	24	5	36
Mittw	6 Quat. †		Schnee	6	22	5	38
Donn.	7 Thom. Aq.		☽ 8 10 U. 44 F.	6	20	5	40
Freit.	8 Joh. v. G. †		Franz Cyr.	6	18	5	42
Samst	9 Cyr. Met. †		Met. Ep. in M.	6	16	5	44
Von der Verklär. Christi. Matth. 17.							
Sonn.	10 F. 2. Rem.		☾ i. d. Erdnähe	6	25	5	35
Mont.	11 Zosimus		Hell und	6	13	5	47
Dienst	12 Greg. M.		kalt	6	10	5	50
Mittw	13 Rosina		☉ Aw. 3 g. S.	6	9	5	51
Donn.	14 Mathild.		♀ in ☉ Ferne	6	7	5	53
Freit.	15 Longinus		○ 10 U. 55 F.	6	5	5	55
Samst	16 Benno.		Kälte hält	6	3	5	57
Jesus treibt einen Teufel aus. Luc. 11.							
Sonn.	17 F. 3 Oculi		Patritius	6	1	5	59
Mont.	18 Narcissus.		an	6	0	6	0
Dienst	19 Joseph.		☉ L. 11 Z. 28 g.	5	58	6	2
Mittw	20 Joachim		☉ in ♈ 2 U. Fr.	5	56	6	4
Donn.	21 Benedikt		21 Fr. Æ T u Ngl.	5	54	6	6
Freit.	22 Oktavia		☾ ind. Erdfern.	5	52	6	8
Samst	23 Otto B.		☾ 9 U. 12 m. Fr	5	50	6	10
Von Speisung fünf tausend Mann Joh. 6.							
Sonn.	24 F. 4. Lätare		Gabriel	5	48	6	12
Mont.	25 Mar. Ver.		Regnerisch	5	47	6	13
Dienst	26 Theodor.		☉ Abw. 2 Gr.	5	45	6	15
Mittw	27 Rupertus		8 m. Nördlich	5	43	6	17
Donn.	28 Guntram		☉ Länge o Z.	5	42	6	18
Freit.	29 Cyrilus		7 Grad.	5	40	6	20
Samst	30 Quirinus		● 12 U. Mitter.	5	38	6	22
Die Juden wollen Jesum steinigen. Joh. 8.							
Sonnt	31 F. 5. Jud.		Amos Pr.	5	36	6	24

Witterung deren Mondesvierteln.

Fängt an zu Tagen um 5 U. 39 m.

●

Neumond d. 1 um 11 U. 35 M. Frühe. Große Winde mit Schnee und Regen untermischt.
M. sch. b. Mittern.

☽

Das erste Viertel ist den 8. um 10 U. 44 M. Frühe. Schnee hell und kalt.
Mond sch. bis zum M.

○

Vollmond den 15. um 10 U. 55 m. Früh. Heitere aber kalte Witterung hält an.
Mond scheint die ganze Nacht.

☾

Letztes Viertel den 23. um 9 U. 12 m. F. Kalt windig mit Sch.
M. sch. b. Frühe.

●

Neumond den 30. um 12 U. Mittern Trübe und regnerische Witterung.
Mond scheint bis Mitternacht.

Dämmerung um 6 Uhr 24 M.

Täge d. W.	April APRILIS.	☾ L.	Natür. Erwä. deren Aspekt.	☉ Auf.		☉ Unt.	
Mont.	1 Hugo		☉ Ab. 4 g. 28 m.	5	35	6	25
Dienst	2 Franz v. P.		reanerisch	5	35	6	27
Mittw	3 Richard.		☍ ♄ ☉ 2 U. F.	5	31	6	29
Donn.	4 Ambros.		☾ in d. Erdnäh.	5	29	6	31
Freit.	5 Schm. Mar.		Vinz. Fer	5	27	6	33
Samst	6 Guilielmus		☽ 5 U. 38 m. A.	5	25	6	35
Einritt Christi zu Jerusalem. Matt. 21.							
Sonnt	7 F. Palmsonn.		Hermanus	5	23	6	37
Mont.	8 Albertus		Ver=	5	20	6	40
Dienst	9 M. Cleop.		☍ ♂ ☉ 7 U. Fr.	5	19	6	41
Mittw	10 Ezechiel		☉ L. o Z. 20 gr	5	18	6	42
Donn.	11 Gründ.		änderliche	5	16	6	44
Freit.	12 Charfreit.		☿ in ☉ Nähe	5	14	6	46
Samst	13 Charsam.		Witterung	5	12	6	48
Von der Auferstehung Christi. Marc. 16.							
Sonnt	14 F. Ostersonn.		● 0 U. 50 m. Fr.	5	10	6	50
Mont.	15 Ostermont.		Lidwina	5	9	6	51
Dienst	16 Tiburtius		☉ Ab. 10 gr.	5	7	6	53
Mittw	17 Rudolph		3 m. Nördlich	5	5	6	55
Donn.	18 Eduard		☾ i. d. Erdferne	5	3	6	57
Freit.	19 Marzelinus		Wind u. Regen	5	1	6	59
Samst	20 Sulpit.		☉ in ♉ 2 U. 43 A.	5	0	7	0
Von der Erscheinung Christi. Joh. 20.							
Sonnt	21 F. 1. Quasi.		Anselmus.	4	58	7	2
Mont.	22 Sot. u. Caj.		☾ 4 U. 7 m. Fr	4	56	7	4
Dienst	23 Adalbertus		Gelindere Wit.	4	55	7	5
Mittw	24 Georg.		☉ Länge. 1 Z.	4	53	7	7
Donn	25 Mark. E.		4 Grad	4	50	7	10
Freit.	26 Kletus.		☉ Abw. 13 gr.	4	50	7	10
Samst	27 Peregrin		27 m. Nördlich	4	49	7	11
Von dem guten Hirten. Joh. 10.							
Sonnt	28 F. 2 Miser		Vitalis	4	47	7	13
Mont	29 Petrus M		● 9 U. 39 m. F.	4	46	7	14
Dienst	30 Kath. S.		☉ L. 1 Z. 10 g.	4	45	7	15

Witterung deren Mondesvierteln.

Fangei an zu Tagen um 5 U. 30 m.

☽ Erstes Viertel den 6. um 5 U. 38 m. Abends. Regnerisch und kalt.

Mond scheint bis gegen Morgen

● Vollmond den 14. um 0 U. 50 M. Fr. Unstätt und veränderlich.

Mond scheint die ganze Nacht.

☾ Letztes Viertel den 22. um 4 U. 7 m. Fr. Kalt mit Winden u. Regen.

Mond scheint bis gegen Frühe

● Neumond den 29. um 9 U. 39 m. Fr. Gelindere Witterung stellet sich ein.

Mond scheint bis Mitternacht.

Dämmerung um 7 Uhr 15 Min.

Den 18ten April seind wir in daß Schulhauß z eingezogen, und den 17ten die Schullen an= gefangen. Im Jahr 805

den 6ten May hab ich daß Holtz bekommen.

Tage d. W.	May MAJUS.	☾ L.	Natür. Erwä. deren Aspect.	☉ Auf.	☉ Unt.
Mittw	1 Phil. u. Jak.		hell u. warm	4 43	7 18
Donn.	2 Sigismund		9 ☾ i. der Erdn.	4 40	7 20
Freit.	3 Kreuz E.		☉ Ab. 15 Grad	4 38	7 21
Samst	4 Florian		37 m. Nördlich	4 38	7 22
Uiber ein Kleines werdet ihr mich seh. Joh. 16.					
Sonnt	5 F. 3. Jub.		Gothardus	4 36	7 24
Mont.	6 Joh. v. l. P.		☽ 0 U. 54 M. F.	4 35	7 25
Dienst	7 M. Ersch.		Warm	4 34	7 26
Mittw	8 Stanisl.		Stanislaus L.P.	4 33	7 27
Donn.	9 Gregor N.		im K. Galizien.	4 30	7 30
Freit.	10 Antonin.		☉ L. 1 Zoll 19 gr.	4 29	7 31
Samst	11 Adolph,		♀ Mit. Ent. v ☉	4 28	7 32
Vom Christi Hingang zum Vater. Joh. 16.					
Sonnt	12 F. 4 Cant.		Nereus	4 26	7 34
Mont.	13 Glyceria		☉ 3 U. 31. Ab.	4 25	7 35
Dienst	14 Bonifac.		warme Witter.	4 24	7 36
Mittw	15 Sophia.		16 ☾ ind. Erdfe.	4 23	7 37
Donn.	16 Joh. v. Nep.		J. v. Nep. L. P.	4 20	7 40
Freit.	17 Ubaldus		im K. Böhm.	4 19	7 41
Samst	18 Venant.		☉ Ab. 19 g. 30	4 18	7 42
So ihr den Vater etwas bitten werdet. Joh. 16.					
Sonnt	19 F. 5. Rogat.		Ivo. B.	4 17	7 43
Mont.	20 Bernardin		♂ ♀ ☉ 6 U. Ab.	4 16	7 44
Dienst	21 Felix Can.		☾ 7 U. 45 Ab.	4 15	7 45
Mittw	22 Julie		☉ in Ⅱ 3 U. 14 A.	4 14	7 46
Donn.	23 Chr. Him.		Trübe	4 13	7 47
Freit.	24 Johanna		☉ Länge 2 Z.	4 12	7 48
Samst	25 Urban.		3 Grad.	4 10	7 50
Wann der Tröster kommen wird. Joh. 15.					
Sonnt	26 F6. Exaudi		Phil. N.	4 10	7 50
Mont.	27 Johann. P.		☉ Ab. 21 g. 17.	4 9	7 51
Dienst	28 German.		● 5 U. 25. N.	4 8	7 52
Mittw	29 Maximus		☾ in d. Erdn.	4 7	7 53
Donn.	30 Ferdinand		Trübe	4 6	7 54
Freit.	31 Petronilla		☉ L. 2 Z. 9 gr.	4 5	7 55

Witterung der Mondesvierteln.

Fanget an zu Tagen um 4 U. 43 m.

☽ Erstes Viertel den 6. um 0 Uhr 54 m. Frühe. Heiter und warm.

Mond scheint frühe Morgens.

○ Vollmond den 13. um 3 Uhr 31 m. Ab. Warmer Sonnensch. und schöne Witteru.

Mond scheint die ganze Nacht.

☾ Letztes Viertel den 21. um 7 U. 45 min. Abends. Warm und fruchtbar.

Mond scheint bis gegen Morgen.

● Neumond den 28. um 5 Uhr 25 m. Ab. Kältere und trübe Witterung stellet sich ein.

M. sch. b. Mitternacht.

Dämmerung um 7 Uhr 55 min.

B

Täge d. Wo.	Brachmonat. JUNIUS.	☾ L.	Natür. Erwä. deren Aspekt.	☉ Auf.		☉ Unt.	
Samst	1 Fortun. †		Rauhe Luft	4	4	7	57
	Wer mich liebet, der hält mein Wort. Joh. 14						
Sonnt	2 F Pfingstfest.		Erasmus	4	3	7	58
Mont.	3 Pfingstm.		Klotilda	4	2	7	58
Dienst	4 Optatus		☽ 9 U. 16. Fr.	4	1½	7	58½
Mittw	5 Quat. †		Florentinus	4	1	7	59
Donn.	6 Norbert		☉ Ab 22 gr. 39	4	0½	7	59½
Freit.	7 Robert †		m. Nördlich	4	0	8	0
Samst	8 Herz Jes. †		Warme Witt.	4	0	8	0
	Mir ist alle Gewalt gegeben. Matt. 28.						
Sonnt	9 F 1 H. Dreif.		rung	3	59	8	1
Mont.	10 Margar.		☉ L. 2 Zoll 19 g.	3	59	8	1
Dienst	11 Barnab.		12 ☾ i. d. Erdfer.	3	58	8	2
Mittw	12 Basilid.		☉ 6 U. 45 Fr.	3	58	8	2
Donn.	13 Chr. Frohnl.		Warm	3	57	8	3
Freit.	14 Basilius		☉ Abw. 23 gr.	3	56	8	4
Samst	15 Vitus		16 Minuten	3	56	8	4
	Vom großen Abendmahl. Luc. 14.						
Sonnt	16 F 2 Fran. R.		Windig	3	56	4	8
Mont.	17 Rainhard.		und regnerisch	3	55½	8	4½
Dienst	18 Amand.		☉ Läng. 2. Z.	3	55	8	5
Mittw	19 Gervasius		27 Grad	3	55	8	5
Donn.	20 Silver.		☾ 7 U. 40 Fr.	3	55	8	5
Freit.	21 Aloisius		☉ in ♋ 11 U. 55 M.	3	55	8	5
Samst	22 Paulin.		Lang. L. S. Auf.	3	55	8	5
	Vom verlornen Schaaf. Luk. 15.						
Sonnt	23 F 3 Agripp.		☉ Abw. 23 gr.	3	55	8	5
Mont.	24 Joh. Tau.		27 min.	3	55	8	8½
Dienst	25 Prosper		26. Uns. ☉ Finst.	3	55½	8	4
Mittw	26 Joh. u. P.		☾ i. d. Erdnähe	3	56	8	4
Donn.	27 Ladislaus		● U. 20. Früh	3	56	8	4
Freit.	28 Leo P. †		☉ Länge 3 Zoll	3	56	8	4
Samst	29 Petr. u. Paul		6 Grad	3	57	8	3
	Vom reichen Fischzug Petri. Luc. 5.						
Sonnt	30 F 4 Paul G.		Trübe	3	57	8	3

Witterung deren Mondsviertel.

Fängt an zu Tagen um 3 U. 4 m.

☽ Erstes Viertel den 4. um 9 Uhr 16 m. Frühe. Anfangs rauhe Luft, dann schön und warm.

Mond scheint bis zum Morgen.

○ Vollmond den 12 um 6 Uhr 30 min. Frühe. Warme und fruchtbare Witteru.

Mond scheint die ganze Nacht.

☾ Letztes Viertel den 20. u. 7 U. 40 m Fr. Neigt sich zum Regen. Windig.

Mond scheint bis Frühe.

● Neumond den 27. um 0 Uhr 20 min. Trübe dabei warme untermischte Witter.

Mond scheint bis Mitternacht.

Dämmerung um 8 Uhr 3 min.

Den 11ten Junius hab ich daß Holz gekauft

d hun 4 f 24 kr

Den 18ten Julius hab ich daß Holz gekauft
Herr 3 f 15 x Hackerlohn 30 x

Tage d. W.	Heumonat. JULIUS.	☾ Z.	Natür. Erwä. deren Aspekt.	☉ Auf.	☉ Unt.
Mont.	1 Theodorus		Trübe	3 58	8 2
Dienst	2 M. Heim.		☽ 7 U. 38. Ab.	3 59	8 1
Mittw	3 Eulogius		Witte-	3 59	8 1
Donn.	4 Prokop		♀ in ☉ Nähe	4 0	8 1
Freit.	5 Domiti.		rung	4 0	8 0
Samst	6 Willibald		☉ Ab. 22 g. 44 m	4 1	7 59
	Von der Pharisäer Gerechtigkeit. Matt. 5.				
Sonnt	7 F5 Esaias P.		☉ L. 3 Z. 15 gr.	4 1½	7 54
Mont.	8 Kilian.		sehr warm	4 1	7 58½
Dienst	9 Brictius		☾ i. d. Erdferne	4 1	7 58
Mittw	10 Amalia		● 10 U. 8m. Ab	4 3	7 57
Donn.	11 Pius P.		11. z. Th. sichtb	4 4	7 56
Freit.	12 Henrikus		Tot. ☾ Finst. 3	4 5	7 55
Samst	13 Anaclet		U. 10 m. Ab.	4 6	7 54
	Jesus speiset 4000 Mann. Mark. 8.				
Sonnt	14 F6 Bonav.		♂ ☿ ☉ 2 U. Ab.	4 7	7 53
Mont.	15 Apostel S		Trockene	4 7½	7 52½
Dienst	16 Faustus		☉ Ab. 21 gr.	4 7	7 52
Mittw	17 Alexius		26 m. nördlich	4 9	7 51
Donn.	18 Symph.		☉ L. 3 Z. 25 gr.	4 11	7 49
Freit.	19 Vinz. P.		☾ 4 U. 34 Ab.	4 11	7 49
Samst	20 Elias P.		warme Witter-	4 12	7 48
	Von den falschen Propheten. Matt. 7.				
Sonnt	21 F7 Daniel		rung	4 13	7 47
Mont.	22 M. Magdal.		23 Hundst. Anf	4 14	7 46
Dienst	23 Liborius		☉ i. ♌ 10 U. 47 F	4 15	7 45
Mittw	24 Christina		☾ in der Erdn.	4 16½	7 42½
Donn.	25 Jakob Ap.		unsichtb. ☉ Fin	4 18	7 43
Freit.	26 Anna		● 7 U. 28. Fr.	4 29	7 41
Samst	27 Pantal.		sehr heiß.	4 21	7 39
	Vom ungerechten Haushalter. Luk. 15.				
Sonnt	28 F8 Nazar.		☉ Ab. 19 gr.	4 22½	7 37½
Mont.	29 Martha		5 min.	4 24	7 36
Dienst	30 Abdon		☉ Länge 4 Z.	4 25	7 35
Mittw	31 Ignaz. L.		7 Grad	4 26	7 34

Witterung deren Mondesvierteln.

Fanget an zu Tagen um 3 U. 58 m.

☽ Erstes Viertel den 3. um 7 Uhr 38m. Ab. Fängt mit kühlem Wetter an, dann sehr warm.

Mond scheint bis zum Morgen.

● Vollmond den 11. um 10 Uhr 8 m. Ab. Sehr heiß mit etwas kühlen Nächten.

Mond sch. die ganze Nacht.

☾ Letztes Viertel den 19. um 4 Uhr 34 m. Abends. Trockne und sehr warm. Witter. hält an.

Mond scheint bis Frühe.

● Neumond den 26. um 7 Uhr 28m. Fr. Fortwährendes trockenes und sehr heisses Wetter.

Mond sch. b. Mitter.

Dämmerung um 7 Uhr 34 min.

Täge d. W.	Augustmonat. AUGUSTUS.	☾ L	Natür. Erwä. deren Aspekt.	☉ Auf.		☉ Unt.	
Donn.	1 Petri. K.		sehr	4	28	7	32
Freit.	2 Portiun.		☽ 8 U. 45. Fr	4	29	7	31
Samst	3 Steph. E.		warm	4	30	7	30
	Jesus weint über Jerusalem. Luk. 19.						
Sonnt	4 F9 Dominik.		☾ i. d. Erdferne	4	52	7	28
Mont.	5 Mar. Snee		☉ Abw 17 g.	4	34	7	26
Dienst	6 Verkl. Ch.		4 m. nördlich.	4	36	7	24
Mittw	7 Kajetan.		Veränderlich	4	38	7	22
Donn.	8 Cyriakus		☉ Länge 4 Zoll	4	39	7	21
Freit.	9 Roman.		15 Grad.	4	40	7	20
Samst	10 Laurenz		● 0 U. 57. Nach.	4	42	7	18
	Vom Pharisäer und Zöllner. Luk. 18.						
Sonnt	11 F10 Susan.		schöne	4	43	7	17
Mont.	12 Klara		Witterung	4	45	7	15
Dienst	13 Hypol.		☉ Ab. 14 gr.	4	47	7	13
Mittw	14 Euseb.		47 min.	4	49	7	11
Donn.	15 Mar. Him.		☉ Länge 4 Zoll	4	50	7	10
Freit.	16 Rochus		22 Grad.	4	52	7	8
Samst	17 Liberat.		☾ 11 U. 30. Ab.	4	53	7	7
	Vom Stummen und Tauben. Mark. 7.						
Sonnt	18 F11 Hele. K.		Warm	4	53	7	6
Mont.	19 Ludmila		20 ☾ i. d. Erdn.	4	55	7	5
Dienst	20 Steph.		Stephan L. P.	4	56	7	4
Mittw	21 Privat.		im K. Hungarn	4	58	7	2
Donn.	22 Timoth.		23. Hundst. End	5	2	6	58
Freit.	23 Phil. B.		☉ in ♍ 5 U. 12. A	5	4	6	56
Samst	24 Barthol.		● 3 U. 42. Ab.	5	6	6	54
	Vom barmherzigen Samaritan. Luk. 10.						
Sonnt	25 F12 Ludw. K.		Windige	5	8	6	52
Mont.	26 Samuel		veränderl. Wit-	9	6	5	51
Dienst	27 Jos. Kal.		☉ Ab. 10 gr.	10	6	5	05
Mittw	28 Augustin		10 min.	12	6	5	48
Donn.	29 J. Enth.		terung	13	6	5	47
Freit.	30 Rosa J.		☉ Läng. 5 Z.	14	6	5	46
Samst	31 Raymund.		7 gr	16	6	5	44

Witterung deren Mondesvierteln.

Fanget an zu Tagenum 4 U. 28 m.

☽

Erstes Viertel den 2. um 8 U. 45 m. Fr. Anfangs sehr warm, dann veränderlich.
Mond scheint bis zum Morgen.

○

Vollmond den 10. um 0 Uhr 57 m. Mor. Schöne Witterung stellet sich wieder ein.
Mond scheint die ganze Nacht.

☾

Letztes Viertel den 17. um 11 U. 30 m. Abends. Schönes warmes Wetter dauert fort.
Mond scheint bis Frühe.

●

Neumond den 24. um 3 U. 42 m. Abends. Fängt mit schöner Witterung an, gegen Ende windig u. veränderlich.
Mond scheint bis Mitternacht.

Dämmerung um 6 Uhr 44 min.

Täge d. W.	Herbstmonat. SEPTEMBER.	☾ L.	Natür. Erwä. deren Aspekt.	☉ Auf.	☉ Unt.
Von den 10 Aussätzigen Luk. 17.					
Sonnt	1 F 13 Sch. E.		☽ 1 U. 3 m. Früh.	5 18	6 42
Mont.	2 Stephan.		☾ in d. Erdfer.	5 20	6 40
Dienst	3 Mansuet.		unfreundlich	5 22	6 38
Mittw	4 Rosalia		☉ Abw. 7 Gr.	5 23	6 37
Donn.	5 Viktor.		39. m. nördl.	5 25	6 35
Freit.	6 Zachar. P.		☉ L. 5 Z. 13 gr.	5 27	6 33
Samst	7 Regina		Regnerisch.	5 29	6 31
Niemand kann 2 Herren dienen. Matt. 6.					
Sonnt	8 F 14 M. Geb.		feucht	5 30	6 30
Mont.	9 Gorgon.		● 2. U. 42 Fr.	5 32	6 28
Dienst	10 Nicol. T.		♂ ☿ ♄ 6 U. Ab.	5 33½	6 26½
Mittw	11 Aemilian		heitert sich auf	5 35	6 25
Donn.	12 Tobias		☉ Abw. 4 g.	5 35	6 23
Freit.	13 Amatus		17 min.	5 39	6 21
Samst	14 Kreuzerh.		☉ L. 5 Z. 21 g.	5 42	6 19
Jesus erwecket der Wittwe Sohn. Luk. 7.					
Sonnt	15 F 15 Na. M.		Regen wechselt	5 43	6 17
Mont.	16 Ludwig.		☾ 5 U. 40. Fr.	5 45	6 15
Dienst	17 Lambert.		☾ i. d. Erdnähe	5 46½	6 13½
Mittw	18 Quat. †		mit Sonnensch.	5 48	5 12
Donn.	19 Thom B.		☉ Abw. 1 gr.	5 50	5 10
Freit.	20 Eustach †		35 m.	5 51	5 9
Samst	21 Matt. A. †		☉ Lä. 5 Z. 28 g.	5 53	5 7
Jesus heilet den Wassersüchtigen. Luk. 14.					
Sonnt	22 F 16 Mauriz		schönes	5 55	5 5
Mont.	23 Thekla.		● 1 U 54. Frü.	5 57	5 3
Dienst	24 Gerard.		23 ☉ in ♎ 1 U 44.	5 59	5 1
Mittw	25 Kleophas		A. H. T. u. Ngl.	6 1	5 59
Donn.	26 Cypri.		Herbstwetter	6 3	5 57
Freit.	27 Kosm. D.		28. Wenzeslaus	6 5	5 55
Samst	28 Wenzesl.		K. P. m. K. B.	6 6	5 54
Von dem größten Geboth. Matt. 22.					
Sonnt	29 F 17 Michael		☉ Ab. 2 g. 19 m.	6 8	5 52
Mont	30 Hieronymus		☽ 8 U. 7 m Ab.	6 9½	5 50½

Witterung deren Mondesvierteln.

Fanget an zu Tagen um 5 U. 18 m.

☽ Erstes Viertel den 1 um 1 Uhr 3 M. Frühe. Unfreundlich. Wetter. Regen. Mo. sch. b. geg. Morge.

● Vollmond den 9. um 2 U. 42 min. Fr. Nasses, dann wieder schönes Wetter. Mo. sch. d. gan. Na.

☾ Letztes Viertel den 16. um 5 Uhr 40 m. früh. Regen wechselt mit schöner Witer. ab. Mo. sch. b. Frühe.

● Neulicht den 23. um 1 Uhr 54 m. Fr. Feuchte Witter. stellt sich wieder ein, gegen Ende wieder schön. Mo. sch. b. Mittern.

☽ Erstes Viertel den 30. um 8 U. 7 m. Abends. Schönes Herbstwetter. Mo. sch. b. g. Morg.

Dämmerung um 5 Uhr 50 m.

Täge d. Wo.	Weinmonat. OCTOBER.	☾ L.	Natür. Erwä. deren Aspekt.	☉ Auf.		☉ Unt.	
Dienst	1 Remigius.		☉ in d. Erdfern	6	12	5	48
Mittw	2 Leodegar		♂ m. E. von ☉	6	13	5	47
Donn.	3 Kandidus		Trübt	6	15	5	45
Freit.	4 Fr. Ser.		☿ in ☉ Nähe	6	17	5	43
Samst.	5 Placidus		sich	6	19	5	41
Von dem Gichtbrüchigen. Matt. 9.							
Sonnt	6 F 18 Bruno.		☉ L. 6 Zoll	6	21	5	38
Mont.	7 Justina		13 Grad.	6	23	5	37
Dienst	8 Brigitta		○ 3 U. 16. Ab.	6	25	5	35
Mittw	9 Dionisius		☉ Abw. 6 Gr.	6	27	5	33
Donn.	10 Franz B.		11 m. südlich.	6	28½	5	31½
Freit.	11 Burchard		heiter und kühl	6	30	5	30
Samst	12 Maximil.		☌ ♄ ☉ 12 U. N.	6	32	5	28
Von dem hochzeitl. Kleide. Matt. 22.							
Sonnt	13 F 19 Eduard		14 ☾ i. d. Erdnä	6	33½	5	26½
Mont.	14 Kalistus		15 ☾ 12 U 9 Mit	6	35	5	25
Dienst	15 Hedwig.		Theres. Hedw.	6	37	5	23
Mittw	16 Gallus.		L. P. in H. Schl.	6	39	5	21
Donn.	17 Florent.		☉ L. 6 Z. 24 gr.	6	41	5	19
Freit.	18 Lukas E.		☉ Abw. 9 gr.	6	42½	5	17½
	19 Petr. Alk.		33 min.	6	44	5	16
Von des Königs kranken Sohn. Joh. 4.							
Sonnt	20 F 20 Felician.		warme	6	46	5	[illegible]
Mont.	21 Ursula.		Witterung	6	47	5	[illegible]
Dienst	22 Cordula.		● 2 U 47. Nach.	6	49	5	11
Mittw	23 Joh. K.		☉ in ♏ 9 U 42 A.	6	51	5	9
Donn.	24 Proklus		☉ Länge 7 Z.	6	53	5	7
Freit.	25 Krispin.		36 Grad.	6	55	5	5
Samst	26 Demetrius		♀ in der ☉ fer.	6	56½	5	3½
Von des Königs Rechnung. Matt. 18.							
Sonnt	27 F 21 Sabina		neigt sich zu	6	58	5	2
Mont.	28 Sim. Jud.		☾ ind. Erdferne	7	1	4	58
Dienst	29 Narzissus		trüber	7	1½	4	59½
Mittw	30 Serapion		☽ 4 U. 28. Nach.	7	6	4	54
Donn.	31 Wolfgang. †		Witterung	7	5	4	55

Witterung deren Mondesvierteln.

Fanget an zu Tagen um 6 U 12 m.

○ Vollmond den 8. um 3 U. 16 m. Nachmittag. Es trübt sich.

Mond scheint die ganze Nacht.

☾ Letztes Viertel den 15. um 12 U. 9 m. Nachmittag. Schöne Witterung, dann wieder kühl.

Mond scheint b. F.

● Neulicht den 22 u. 2 U. 47 m. Nachmitt. Früh kühl. Nachmittags warme Witterung.

Mond scheint bis Mitternacht.

☽ Erstes Viertel den 30. um 4 U. 28 m. Nachmittag. Trübes feuchtes Wetter stellet sich ein.

Mond scheint bis gegen Morgen.

Dämmerung um 4 Uhr 55 min.

Den 4ten Oktober im Jahre 805
Holz gekauft vor 19 fl 30 x

31
31
62

11
11
11
11
44
5 1/2
49
2
51

Den 7ten November ist das Mensch Nahmens Rosalia
Wolczynska von Krakau, im Lohn 20 fr. h.

Täge d. Wo.	Wintermonat. NOVEMBER.	☾ L.	Natür. Erwä. deren Aspekt.	☉ Auf.		☉ Unt.	
Freit.	1 Aller Heilig	♓	☉ Abw. 14 gr.	7	6½	4	53½
Samst	2 Aller Seel.	♓	23 m. südlich	7	8	4	52
	Von dem Zinsgroschen. Matt. 22.						
Sonnt	3 F22 Hubert.	♈	Windig	7	10	4	50
Mont.	4 Kar. Boro.	♈	mit	7	11	4	49
Dienst	5 Emerik.	♈	Nebeln	7	12½	4	47½
Mittw	6 Leonhard	♉	♂ ♀ ☉ 4 U. A.	7	14	4	46
Donn.	7 Engelb.	♉	○ 3 U. 2 m Fr.	7	16	4	44
Freit.	8 Gottfr.	♊	☉ Länge 7 Z.	7	17	4	43
Samst.	9 Theodor	♊	16 Grad.	7	18	4	42
	Von des Obristen Töchterlein. Matt. 9.						
Sonn	10 F23 Andr.	♊	wird	7	20	4	40
Mont.	11 Mart. B.	♋	☾ in d. Erdnähe	7	22	4	38
Dienst	12 Mart. P.	♋	kalt	7	23	4	37
Mittw	13 Eugen.	♌	☾ 7 U. 51 Ab.	7	25	4	35
Donn.	14 Jukund.	♌	☉ Ab. 18 g. 12 m.	7	26½	4	33½
Freit.	15 Leopold.	♍	Leopold Landp.	7	28	4	32
Samst	16 Othmar.	♍	in Oesterreich.	7	29½	4	30½
	Vom Senftkörnlein Matt. 13.						
Sonnt	17 F24 Gregor.	♎	♀ in ☉ Ferne	7	31	4	29
Mont.	18 Maximil.	♎	neigt sich	7	32	4	28
Dienst	19 Elisabeth	♎	☉ L 7 Z. 27 Gr.	7	33	4	27
Mittw	20 Felix V.	♏	zu unfreundlich	7	34½	4	25½
Donn.	21 M. Opf.	♏	● 6 U. 41. Früh	7	36	4	24
Freit.	22 Cäcilia	♐	☉ u ♐ 5 U. 5. 6 A	7	27	4	23
Samst	23 Klem. P.	♐	Wetter	7	38	4	22
	Vom Greuel der Verwüstung. Matt. 24.						
Sonnt	24 F25 Chrysog.	♐	Trübe	7	39	4	21
Mont.	25 Katharina	♑	☾ i. d. Erdferne	7	40	4	20
Dienst	26 Konrad.	♑	feucht und kalt	7	41	4	19
Mittw	27 Facund.	♑	☉ Abw. 21 gr.	7	42	4	18
Donn.	28 Sosthen.	♒	7 min.	7	43	4	17
Freit.	29 Saturnin	♒	☽ 0 U. 9 m. Nach.	7	44	4	16
Samst	30 Andr. A.	♒	☉ Länge 8 Z. 8 g.	7	45	4	15

Witterung deren Mondsviertel.

Fanget an zu Tagen um 7 U. 6½ m.

○ Vollmond den 7. um 3 Uhr 2 m. Früh. Regnerisch und windig mit Nebeln. Mond scheint die ganze Nacht.

☾ Letztes Viertel den 13. um 7 Uhr 51 m. A. Es wird kalt, und richtet sich zum schney. Mond scheint bis Frühe.

● Neulicht den 21. um 6 Uhr 41 m. früh Nach wenigen heiteren Tagen stellt sich unfreundlich. Wetter ein mit Nebel. Mond scheint bis Mitternacht.

☽ Erstes Viertel den 10 um 0 Uhr 9 m. Mittags. Trübe, feucht und kalt. Mond scheint bis gegen Morgen.

Dämmerung um 4 Uhr 15 min.

Täge d. W.	Christmonat. DECEMBER.	☾ L.	Natür. Erwä. deren Aspekt.	☉ Auf.	☉ Unt.
	Es werden Zeichen geschehen. Luc. 21.				
Sonnt	1 F 1 Advent.	♓	Eligius	7 46	4 41
Mont.	2 Bibiana	♓	☉ Abw. 21 gr.	7 46	4 14
Dienst	3 Franz. Xav.	♈	57. m. südlich	7 47	4 13
Mittw	4 Barbar. †	♈	kalt mit	7 48	4 12
Donn.	5 Sabbas	♉	rauhen Win=	7 49	4 11
Freit.	6 Nikolaus. †	♉	○ 2 U. 13. Nach.	7 49½	4 10½
Samst.	7 Ambr. †	♊	den	7 50	4 10
	V. Johannes in Gefängniß. Matt. 11.				
Sonnt	8 F 2 Ad. M. E.	♊	☾ Erdnähe	7 50	4 10
Mont.	9 Leokadia J.	♋	frostig	7 50½	4 9½
Dienst	10 Judith	♋	☌ ♃ ☉ 5 U. fr.	7 51	4 9
Mittw	11 Damas. †	♌	☉ Länge 8 Zoll	7 51	4 8
Donn.	12 Syntes.	♌	19 Grad.	7 52	4 8½
Freit.	13 Lucie. †	♍	☾ 5 U. 42. Ab.	7 52½	4 7½
Samst	14 Spirid. †	♍	und kalt	7 53	4 7
	Vom Zeugniß Johannis. Joh. 1.				
Sonnt	15 F 3 Advent	♎	Irenäus	7 53½	4 6½
Mont.	16 Albin.	♎	☉ Abw. 23 gr.	7 54	4 6
Dienst	17 Lazarus	♏	20 m.	7 54½	4 5½
Mittw	18 Quat. †	♏	☉ L. 8 Zoll 26 gr.	7 55	4 5
Donn.	19 Nemesius	♐	Frost u. Schnee	7 55	4 5
Freit.	20 Julius †	♐	Unsicht. ☉ Finst.	7 55	4 5
Samst	21 Thom A †	♐	● 1 U. 13 m. frü	7 55	4 5
	Die rufende Stimme i. d. Wüsten. Luc. 3.				
Sonnt	22 F 4 Advent.	♑	☉ in ♑ 6 U 17. fr	7 55	4 5
Mont.	23 Viktor.	♑	22 ☾ i. d. Erdfer	7 55½	4 5
Dienst	24 Ad. u. Ev. †	♑	22 Wint. Anfan	7 54	4 5½
Mittw	25 Geb. Christ.	♒	kürz. Tag	7 54	4 6
Donn.	26 Stephan M.	♒	☉ Abw. 23 Gr.	7 54	4 6
Freit.	27 Joh. Ev.	♓	24 m.	7 54	4 6
Samst	28 Unsch. K.	♓	☉ Län 9. Z. 6 gr.	7 54	4 6
	Christi Aeltern verwunderten sich. Luc. 2.				
Sonnt	29 F Thom. B.	♓	☽ 5 U. 26. Frü	7 53	4 7
Mont.	30 David.	♈	wird gelinder	7 53	4 7
Dienst	31 Silv. P.	♈	☉ i. d. Erdnähe	7 53	4 8

Witterung deren Mondesvierteln.

Fanget an zu Tagen um 7 U 46 m.

○

Vollmond den 6. um 2 U. 13 m. Nachm. Die Kälte mit rauhen Nordwin. nimmt zu.

Mond scheint die ganze Nacht.

☾

Letztes Viertel den 13. um 5 Uhr 42 min. Abends. Rauhe frostige Witterung hält an.

Mond scheint bis Frühe.

●

Neumond den 21. um 1 Uhr 13 min. fr. Kalte Winde, Frost und Schnee.

Mond scheint bis Mitternacht.

☽

Erstes Viertel den 29. um 5 U. 26 min. Früh. Gelinde Wit. stellet sich ein.

Mond scheint bis gegen Morgen.

Dämmerung um 4 Uhr 15 min.

Genealogisches Verzeichniß des hohen Erzhauses Oesterreich.

Römischer Kaiser.

Franz der Zweyte, geboren den 12. Febr. 1768 wird 37 Jahre, trat nach dem Tode seines Herrn Vaters Kaisers Leopold des Zweyten die Regierung aller österreichischen Erbländer an, und ließ sich den 25. April 1792 in Wien huldigen, wurde den 6. Junius zu Ofen als König von Ungarn, den 14. Julius als römischer Kaiser zu Frankfurt am Mayn, und den 2. August zu Prag als König von Böhmen gekrönt.

Gemahlinn.

Maria Theresia, Ferdinand des Vierten Königs beyder Sicilien Tochter, geb. den 6. Junius 1772, wird 33 Jahre, vermählt in Wien den 19. Sept. 1790, wurde den 10. Jun. 1792 in Ofen als Königin von Ungarn, und den 11. August in Prag als Königin von Böhmen gekrönt Großmeisterinn des Sternkreuzordens.

Kinder.

a) Ferdinand Karl, Kronprinz, geboren den 19. April 1793, wird 12 Jahre.
b) Joseph Franz Leopold, geb. den 9. April 1799, wird 6 Jahre.
c) Franz Karl Joseph, geb. den 7. Dec. 1802, w. 3. J.
d) Maria Louise, geb. den 12. Dec. 1791, w. 14. J.
e) Leopoldina Carolina Josepha, geb. den 22. Jänner 1797, wird 8. Jahre.
f) Maria Clementine, geb. den 1. März 1798, wird 7. Jahre.
g) Carolina Ferdinande Theresia Josepha Demetrie, geb. den 9. April 1801, wird 4 Jahre.
h) Maria Anna Franz. Ther. Jos. Medarda, geb. den 8. Juny 1804, wird ½ Jahr alt.

Geschwister Sr. Maj. des Kaisers.

1. Ferdinand Joseph, Erzherzog, Churfürst zu Salzburg, Fürst zu Berchtesgaden und Eichstädt, Ritter des goldenen Vließes, und des ungarischen Stephansordens Großkreutz, geb. den 6. May 1769, w. 36. Jahre.
2. Carl Ludwig, Hoch- und Großmeister des deutschen Ordens, Großkreuz des militärischen Maria Theresien Ordens, Gouverneur und Generalcapitän des Königreichs Böhmen, kaiserl. königl. und des heil. röm. Reichs Generalfeldmarschall, Staats-Conferenz-Kriegs-und Marine-Minister ꝛc. geb. den 6. Sep. 1771, wird 34 Jahre.
3. Joseph Anton Johann Baptist, Palatinus des Königreichs Ungarn, Ritter des goldenen Vließes, und des ungarischen Stephansordens Großkreuz, geboren den 8. März 1776, w. 29. Jahr.
4. Anton Victor Joseph, Ritter des goldenen Vließes geb. den 21. Aug. 1779, w. 26 Jahre.
5. Johann Baptist Joseph, Ritter des goldenen Vließes, General-Feldmarschall-Lieutenant und General-Genie-Director, geb. den 20. Jän. 1782, wird 23 Jahre.
6. Rainer Joseph, geb. den 30. September 1783, wird 22 Jahre.
7. Ludwig Joseph, geb. den 14. December 1784, wird 21 Jahre.
8. Rudolph Johann Joseph Rainer, geb. den 8. Jänner 1788, wird 17 Jahre.
9. Maria Theresia Josepha Charlotte, Sternkreuz-Ordensdame, geb. den 14. Jän. 1767. wird 38 Jahre. Vermählt den 17. Oct. 1787 mit Prinz Anton Clemens, Herzog von Sachsen geb. den 27. Dezember 1755, wird 38 Jahre.
10. Maria Anna Ferdinande, Aebtissinn de notre Dame zu Prag, geb. den 21 April 1770 wird 35 Jahre.

Vaters Geschwister S. regierenden Majestät.

I. Maria Elisabeth, Sternkreuz-Ordensdame Aebtissinn des k. k. Damenstifts zu Innsbruck in Tyrol, geb. den 13. August 1743, w. 62 Jahre.
II. Maria Amalia, Sternkreuz-Ordensdame, geb. den 26. Febr. 1746, wird 59 Jahre, Wittwe Ferdinands Ludwig, Infanten von Spanien u. Herzogs von Parma.
III. Maria Carolina, Sternkreuz-Ordensdame, geb. den 13. August 1752, wird 53 Jahre. Vermählt den 12 May 1768, mit Ferdinand dem Vierten, König beyder Sicilien, geb. den 12. Jän. 1751, wird 54 Jahre.
IV. Ferdinand Carl Anton, Ritter des goldenen Vließes und des ungarischen Stephansordens-Großkreutz, k. k. General-Feldmarschall, geb. den 1 Jun. 1754, wird 51 Jahre. Vermählt den 15. Oct. 1771 mit Maria Beatrix von Este, Herzogs Herkules Rainald v. Modena Tochter, Sternkreuz-Ordensdame, geb. den 7. Ap. 1750, w. 55. J.

Von

Von dem Planeten Jupiter, den vier Jahrszeiten und den Sonnen- und Mondesfinsternissen des 1805ten Jahres.

Jupiter

Ist der nächste Planet nach dem Saturnus, und der größte unter den Planeten, schön und klar.

Als Stern glänzt er mit einem gelblichen Licht. Er vollendet seinen Lauf in 11 Jahren 314 T. 20 St. und legt also in jeder Sekunde 1 $\frac{1}{2}$ Meilen zurück. Seine Natur ist warm — feucht und luftig. Er hat 4 Monden um sich, die erst im Jahre 1609 entdeckt wurden.

Obschon Jupiter der helleste Planet ist, so hat er doch kein eigenes Licht, sondern erhält es von der Sonne — dieses zeigen klar seine 4 Monden oder Trabanten dadurch an; daß, wenn selbe in seinen Schatten treten, sie von demselben verfinstert und des Lichts beraubt werden, welches nicht geschehen könnte, wenn solcher an sich selbst nicht finster wäre.

Das Jovialische Jahr ist zwar mehr feucht als trocken, doch aber zu aller Fruchtbarkeit geneigt.

Von den vier Jahrszeiten.

Von dem Frühlingsquartale.

Der Frühling fängt an am 21. März um 2 Uhr Frühe, mit dem Eintritte der Sonne in das Zeichen des ♈ Widders da sie den Tag mit der Nacht gleich macht. Die Witterung wird bis in den May kühle und feucht vermuthet — darauf dürften einige warme heitere Täge folgen, worauf sich aber wieder rauhes unfreundliches Wetter einstellen wird.

Von dem Sommerquartale.

Wenn die Sonne um Mittagszeit am höchsten stehet, nimmt der Sommer seinen Anfang. Dieses ereignet sich den 21. Junius, wo die Sonne in das Zeichen des ♋ Krebses eintritt.

Im Anfang dürfte die Witterung kühle und feucht mit abwechselnden Winden seyn, bald aber in eine sehr warme Witterung übergehen, wobei es ohne Donnerwetter nicht ablaufen wird.

Von dem Herbstquartale.

Der Herbst stellet sich ein, wenn die Sonne zum zweytenmahl den Himmelsaequator durchläuft, und den Tag mit der Nacht gleich macht. Dieses geschieht am 23. September, um 1 Uhr 44 m. Nachmit. da die Sonne das Zeichen der ♎ Wage betreten wird.

Im Anfang dürfte die Witterung schön heiter und warm, mit untermischten trüben Tagen seyn — bald aber dürfte sich unfreundliche feuchte Witterung mit Nebeln, Winden und rauher Luft einstellen.

Von dem Winterquartale.

Mit diesem Quartale beschliessen wir das Jahr, wenn die Sonne das kalte und niedrigste Zeichen des ♑ Steinbocks erreicht, und von unserm Scheitelpunkt am weitesten entfernet ist, welches den 22. Dezember geschicht, da die Sonne in das Zeichen des Steinbocks um 6 Uhr frühe eingehet. Anfänglich dürfte nur gelinde Kälte mit scharfen Winden, weitershin aber starke Kälte mit vielem Schnee eintreten, welche gegen Ende des Winters wieder mit gelinderer Witterung abwechseln wird.

Von

Von den Sonnen- und Mondesfinsternissen des 1805 Jahres.

In diesem Jahre begeben sich sieben Finsternisse, und zwar: Fünf an der Sonne, und Zwey am Monde, wovon in unseren Gegenden von Europa nur die beyden Mondsfinsternisse zum Theil sichtbar seyn werden.

Die erste ist eine unsichtbare Sonnenfinsterniß den 1. Jänner des Morgens zwischen 1 und 2 Uhr, wobey wegen der großen südlichen Breite des Mondes nur ein kleiner Theil des Mondhalbschattens die Oberfläche der Erde im südlichen Eismeer unterhalb der Magellanischen Meerenge trifft und daselbst eine sehr kleine Sonnenfinsterniß verursacht.

Die zweyte ist eine totale Mondesfinsterniß den 15. Jänner des Morgens, welche in dem stillen Meere, in Nord-Amerika, Europa, dem nördlichen und östlichen Asien in ihrer ganzen Dauer zu Gesichte kommt; in Süd-Amerika und dem westlichen Europa geht indeß der Mond auf und unter.

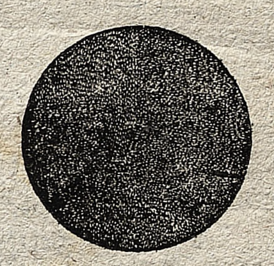
In unseren Gegenden kommt nur der Anfang derselben vor des Mondes Untergang zu Gesicht.

Der Anfang der Finsterniß ist um 7 Uhr. 49 Min. Frühe.
Anfang der totalen Verfinster. um 8 U. 47. M. —
Das Mittel der Finsterniß um 9 U. 36 M. —
Ende der ganzen Finsterniß um 11 U. 24 M. —
Dauer — — — — — — 3 St. 35 M.
Die Größe — — — — — XX Zoll 54 M. Nördlich.

Die dritte ist eine kleine unsichtbare Sonnenfinsterniß den 30. Jänner Abends. Sie ist nur in den unbekannten Ländern des nordwestlichen Amerika sichtbar, und die Sonne erscheint nicht über $2\frac{1}{4}$ Zoll verfinstert.

Die vierte ist eine unsichtbare Sonnenfinsterniß in der Nacht zwischen 26. und 27. Junius — Sie ist im nordöstlichen Asien — auf den Inseln des Ostmeeres; und in den westlichen Gegenden von Nordamerika sichtbar.

Die fünfte ist eine bei uns größtentheils sichtbare totale Mondesfinsterniß den 11. July Nachts.



Sie kommt in östlichen Europa in ganz Afrika und dem westlichen Asien in ihrer ganzen Dauer zu Gesicht; im westlichen Europa, südlichen Amerika und dem östlichen Asien geht der Mond inzwischen auf und unter.

Anfang der Finsterniß um 8 Uhr 10 M. Abends
Der Mond geht auf um 8 U. 16 M. — —
Anfang der total. Verdunk. um 9 U. 20 M. — —
Mittel der Finsterniß um 10 U. 4 M. — —
Ende der total. Verdunk. um 10 U. 49 M. — —
Ende der Finsterniß um 11 U. 59 M. — —
Dauer der ganzen Finster. 3 St. 49 M.

Die sechste ist eine kleine unsichtbare Sonnenfinsterniß den 26. July Morgens, welche wegen der südlichen Breite des Mondes nur im südlichen, indischen und Eismeer südöstlich unterhalb Afrika sich zeigen wird — die Sonne wird nicht über $1\frac{1}{4}$ Zoll verfinstert.

Die siebente ist endlich eine unsichtbare Sonnenfinsterniß in der Nacht vom 20. bis zum 21. Dezember. Sie wird nur in den südlichen Gegenden des indischen Meeres, an der Süd-Spitze von Neu-Holland, auf Neu-Seeland, und im großen Süd-Meere sich zeigen, und in einigen dortigen Gegenden ringförmig erscheinen.

Gesundheitsregeln auf alle Jahrszeiten.*)

Herbst.

Im Herbst herrschen insgemein gewisse besondere Krankheiten, so wie im Frühjahre, woran die abwechselnde Witterung großen Theil hat. Eine Menge kränklicher Menschen, oder solche, welche an langwierigen Krankheiten gelitten haben, fallen mit den Blättern ab. Diese Bemerkung hat man schon im gemeinen Leben gemacht.

Im Herbste hat man eben die diätetischen Regeln zu beobachten, deren Befolgung uns im Frühlinge gesund erhält. Denn die Abwechslungen von Hitze zur Kälte sind in dieser Jahrszeit sehr merklich. Es ist vorzüglich nöthig, daß man die Sommerkleider nicht zu weit in Herbst hinein trage, und sich durch eine allzuleichte Bedeckung den Uebeln der Erkältung aussetze. Indessen ist der Herbst weit gesünder als das Frühjahr. Im Herbste lassen sich am besten Reisen unternehmen, weil die Witterung nicht so schnell abwechselnd, wie im Frühjahre, und doch nicht so drückend heiß, wie im Sommer ist.

Man hüthe sich vor dem Genuße unreifer Früchte, des unzeitigen Obstes, der unreifen Kartoffeln, der die Anlage zu herrschenden Ruhren in dieser Jahrszeit entwickeln hilft. Dagegen ist es ein Irrthum, wenn man dem Obstessen überhaupt die Ruhr zuschreibt; da vielmehr der Obstgenuß ein Präservativ gegen diese Krankheit ist.

Eine besondere Aufmerksamkeit auf unsere Gesundheit erfordert die Zeit um das Herbstäquinoctium, wo gewöhnlich schwächliche Personen mehr als sonst zu empfinden haben; wir müssen uns dann in Ansehung der wärmeren Kleider und mehr trockenen Speisen dem Winter nähern.

Winter.

Der Winter hat wenige Krankheiten, er ist im Allgemeinen in unserem Klima die gesundeste Jahrszeit, besonders, wenn die Witterung und Temperatur der Luft gleich bleibt. Man hat beobachtet, daß in einem mäßig kalten Winter weit weniger Menschen sterben, als in einem sehr kalten.

Der rauhe Winter ist, wenn die Kälte nicht allzu streng, für unsere Gesundheit sehr zuträglich. Nur der Uebergang in den Winter kostet uns einige Beschwerden, ehe wir uns an seine Kälte gewöhnen. Die Kälte wirkt zusammenziehend, als ein heftiger Reiz, vermehrt die Thätigkeit der festen Theile, beschleuniget den Kreislauf, befördert die Verdauung; alle Absonderungen und Ausleerungen gehen stärker von statten, selbst die Eßlust ist im Winter vermehrt. Allein eben diese Thätigkeit befördert auch die Anlage zu Entzündungskrankheiten, zu Lungensuchten, zur Vollblütigkeit überhaupt und ihren Folgen. Daher sind kalte Winter für junge von Gesundheit strotzende Leute so gefährlich; hingegen sind sie für schlaffe, schleimichte Körper, für alte Leute, für hysterische Weiber, bleichsüchtige Mädchen, wohlthätig.

Diese verschiedene Wirkung erfordert auch ein verschiedenes diätetisches Verhalten; die einzelnen Abweichungen von den allgemeinen Regeln lassen sich indessen hier nicht angeben.

Es ist ein Fehler, daß wir im Winter zu wenig Bewegung machen, uns in unsere Zimmer einschliessen, einer sitzenden Lebensart überlassen, oder auf einmahl von dem langen Sitzen zu den heftigsten Bewegungen übergehen; Nächte durchtanzen im dunstigen Ballsaal ꝛc. — Wir sollten selbst im rauhen Winter keinen Tag vorbei lassen, an dem wir nicht die freye Luft außer der Stadt genößen. Eine mäßige Bewegung in kalter Luft ist ungemein stärkend: wir bringen von unseren Winterspaziergängen ein viel gesünderes Ansehen, rothe Wangen zurück. Daher ist die Jagd so eine vortreffliche Winterlustbarkeit. Das Ballspiel, das Kegeln, sind herrliche Leibesübungen im Winter. Nichts kann uns mehr gegen die Kälte abhärten als die Kälte selbst; gerade darum, weil wir uns im Winter so gern einer sitzenden Lebensart widmen, auch unsere Verhältnisse oft solche nothwendig machen, bedürfen wir der Bewegung in freyer Luft in dieser Jahrszeit am meisten.

Im

*) Fortsetzung vom vorigen Jahre.

Im Winter wird eine reichlichere kräftigere Nahrung erfordert, als im Sommer, wozu uns ohnedem unser größerer Appetit verleitet; daher werden uns im Winter die Fleischspeisen Bedürfniß. Geräucherte, eingesalzene Speisen sind eine gute Winternahrung. Ein Glas Wein wird uns im Winter sehr behaglich seyn. Nur würde das Uebermaaß hitziger Getränke in der Kälte äußerst schädlich seyn; die Kälte vermehrt die durch die Trunkenheit verursachte Betäubung, ist eine Ursache der Schlagflüsse und jählinger Todesfälle, auch setzt man sich der Gefahr des Erfrierens desto leichter aus, weil der Branntwein oder Wein, besonders in Menge genossen, schläfrig macht.

Man suche sich nicht durch allzu starkes Einheitzen gegen die Kälte zu schützen; auch in dem äußerst strengen Winter muß unser Zimmer nur mäßig im Verhältniß zur Temperatur der äußern Luft geheitzet seyn. Allzu große Hitze erschlafft, macht weichlich, und macht uns für die Einwirkung der Kälte nur desto empfindlicher. Heiße Stuben sind vollblütigen jungen Personen äußerst gefährlich, indem die Hitze die Wallung des Bluts vermehrt, den Zudrang der Säfte gegen den Kopf befördert. Besonders kann man nichts nachtheiligeres für die Lunge denken, als die Nässe und Hitze, wenn zugleich Wäsche zum Trocknen in dem heißen Zimmer aufgehangen, oder darin gewaschen und gebrühet wird. Dadurch wird die höchste Erschlaffung erzeugt, die dann durch die plötzliche Veränderung der Kälte desto mehr die Lunge anfällt; so ist auch der Eintritt aus der äußerst kalten Luft in das heiße Zimmer sehr nachtheilig. Ein Mann fiel plötzlich vom Schlage getroffen todt nieder, als er im strengsten Winter in eine stark geheitzte Stube kam.

Man sollte durchaus nicht in geheitzten Zimmern schlafen. Der unruhige Schlaf, das Uebelbefinden am Morgen, wenn man in heißer Stube schläft, wird leicht davon überzeugen. Ueberhaupt taugt es nichts in einem Zimmer zu schlafen, das den Tag über bewohnt worden ist, und so des Nachts die Dünste der Bewohner, die den ganzen Tag darin verdünstet worden, einzuziehen. Wer genöthiget ist, Tag und Nacht in dem nähmlichen Zimmer zuzubringen, sollte Abends sein Zimmer lüften, die Fenster eine Zeitlang aufmachen, und durchaus nicht des Nachts einheitzen. (Jedoch leidet dieß bei Krankenzimmern Ausnahmen.) Im kalten Winter öffne er wenigstens die Fenster am Mittage.

Doppelfenster taugen nicht viel. Man halte die Kälte nicht so dringend ab, verstopfe nicht jeden Zugang der Luft. Man muß durchaus auch im Winter die Fenster des Tages etlichemahl öffnen, um die Luft des Zimmers zu verbessern. Man schütze sich gegen die Kälte überhaupt mehr durch Kleider, als durch starkes Einheitzen; durch das erstere verderbt man wenigstens nicht die Luft um sich her, in der man athmen muß, die Nahrung unserer Lunge.

Ein mäßiges Einheitzen der Stuben ist indessen bei nasser Kälte sehr gut, und ein Verbesserungsmittel der Luft; nur darf man ja nicht das Zimmer heiß machen, sondern nur so fern die Temperatur der Wärme mit der Temperatur unseres Körpers übereinkommt. Wir haben auch davon ein sehr behagliches Gefühl.

Kaum darf ich noch erinnern, daß Kohlentöpfe, Wärmpfannen mit Kohlen, ein sehr schädliches Erwärmungsmittel sind; sie leiten zu den untern Theilen des Körpers eine widernatürliche Wärme, verursachen eine schädliche Erschlaffung, locken die Anhäufung der Säfte dahin, und sind aus diesem Grunde besonders Frauenzimmern gefährlich.

Die sich in Pelze hüllen, sitzen in einem beständigen Dunstbade, die unreinen Materien, die durch die Ausdünstungen aus dem Körper gehen, werden zum größten Nachtheil wieder eingesogen. Es ist nichts verderblicher, als das beständige Tragen der Pelze, außer auf Reisen, oder im kältesten Winter. Wenn wir uns durch starkes Gehen im Pelze in eine starke Ausdünstung gesetzt haben, ist es unserer Gesundheit sehr gefährlich, wenn wir uns in eine stark geheitzte Stube begeben, ohne den Pelz abzulegen. Daher sind die Pelzröcke, Pelzwesten rc. so nachtheilig für die Gesundheit. Für Leute, die im kalten Winter aus einer heißen Stube in die andere laufen müssen, für Aerzte, Seelsorger rc. wird daher ein Pelzmantel, den man ablegen kann, besser seyn, als ein Pelzrock oder eine Pückesche. Nichts ist schädlicher, als wenn wir uns bei kaltem Wetter, nach starkem Laufen in Pelz gehüllt, in einem dumpfigen Gewölb, oder in der Kirche abkühlen. Die Ausdünstung wird unterdrückt, und besonders durch den Uebergang der Bewegung zur Ruhe wird unser Körper zur Erschlaffung und Weichlichkeit geneigt gemacht.

Am wenigsten sollte man Kinder in Pelze kleiden, und ihnen Pelzmützen geben, da vielmehr alle Abhärtung unseres Körpers von der Kindheit anfangen muß. Die Pelzmützen werden um so schädlicher, da sie die Ausdünstung des Körpers aufhalten, sie innerhalb des Raumes der Mütze versperren, und dennoch diese Ausdünstung gewaltsam und widernatürlich hervorlocken. Wird nun die Mütze höflich-

lichkeits halber abgenommen, so wirkt die Kälte desto heftiger auf den entblößten Kopf; und die Ausdünstung wird unterdrückt.

Die Füße bedürfen mehr Wärme als der Kopf; doch werden wollene Strümpfe, gute Socken, die man unter das Fußblatt legt, Stiefeln von Leder, den Pelzstiefeln vorzuziehen seyn, welche den vorher gerügten Nachtheil des Pelzwerks haben.

Brustbetten, Bauchbetten, u. dergl. gehören für Zärtlinge, denen sie eine üble Gewohnheit zum Bedürfniß gemacht hat, von dem sie allmählich abgehen sollten. Ueberhaupt aber sind sie schädlich, Kinder daran zu gewöhnen ist unvernünftig.

Dieß sind die Mittel, um das ganze Jahr hindurch gesund zu bleiben. Nähere Bestimmung und Anwendung auf sich, kann sich jeder bei einigem Nachdenken daraus ableiten.

Bemerkungen und Vortheile für den Haus- und Landwirth.

Ein Mittel, die kleinen gelben Ameisen von den veredelten Baumpflanzen abzuhalten.

Man lege getödtete Maykäfer in kleine, der Länge nach geöffnete Graben, in die Baumschule der veredelten Stämmchen, wo dann die Ameisen sich in die Eingeweide der Käfer einfressen, und die Augen der Edelreiser ungestört lassen werden.

Das Blauwerden der Milch zu verhüthen.

Als eine der Ursachen dieses Blauwerdens will man die viele warme schlechte Luft und Dünste in den Milchkammern ansehen. Ein Landmann, der dieses auch von der seinigen muthmaßte, öffnete die Fenster, fand aber, daß das nicht viel half. Er reinigte also die Luft vermittelst des Feuers, steckte einen Strohbund an, ließ ihn in der Milchkammer ausbrennen, machte plötzlich alle Fenster auf, und sieh da, die böse Luft war hinaus, bessere hereingekommen, und seine Milch ward in der Folge nicht mehr blau.

Den braunen Kohl vor dem Erfrieren zu bewahren.

Soll der hohe Kohl auch beim stärksten Froste gut und frisch bleiben, so muß man ihn an die Erde legen, und dieses kann auf zweyerley Weise geschehen: Man hebt entweder mit dem Spaden die Erde eine Hand breit tief, und zwey Zoll weit von der Wurzel des Kohls aus, drückt den Strunk nach der Seite, wo die Grube gemacht ist, zur Erde, scharret wieder ein wenig Erde auf die Wurzel, tritt etwas fest mit dem Fuße darauf, und bringt ihn dadurch platte an die Erde; oder man faßt den Strunk im Ausgange des Oktobers, oder wenn man glaubt, daß der Frost sich bald einstellen werde, mit der Hand ungefähr in der Mitte, dreht ihn behutsam um, so, daß er beim Niederbeugen nicht abbreche, und biegt den Herzpoll so weit nieder, daß er auf die Erde zu liegen komme. — Man folgt hierin ganz der Natur, da vielfältige Beobachtungen lehren, daß aller Kohl, der von selbst niedergefallen war, sich auch beim strengsten Froste gut erhalten hatte.

Ein Mittel, die Gänse von den Saatäckern entfernt zu halten.

Ueberläßt man die Gänse ihrer eigenen Aufsicht, und finden sie Gelegenheit dazu, so thun sie mit lebhafter Lüsternheit einen Einfall in die junge Saat; sie drängen sich durch alle Hindernisse muthig hindurch, und wagen alles, um dahin zu gelangen, da sie denn, wenn sie kein Aufseher davon abhält, viel Schaden anrichten. Wenn man daher nicht Gelegenheit hat, einen eigenen Hüter bei ihnen anzustellen, der sie beobachtet und begleitet, so darf man nur um das besäete Feld oder das Ackerstück nahe über dem Erdboden und horizontal mit demselben einen Bindfaden ziehen! so wird es keine Gans wagen, darüber zu schreiten, weil sie überall stolpern, und abgeschreckt werden.

Gebrauch der rothen Rüben, als eines Kaffeezusatzes statt der Cichorienwurzel.

Das deutsche Vaterland hat seit der Mischung der Cichorienwurzel unter den Kaffee jährlich ansehnliche Geldsummen erspart, welche auf immer verloren

ren gegangen, und in das Ausland ausgewandert seyn würden, da sich der Kaffee einmahl zum Nationalbedürfniße selbst der ärmsten Volksklasse von Europa zu machen gewußt hat.

Viele Liebhaber dieses gemischten warmen Getränks hegen noch einen geheimen Widerwillen gegen die Cichorie, und geben ihr Schuld, daß sie eine zusammenziehende Kraft besitzet, wodurch der Unterleib verstopft werde; und andere schreiben ihr einen nachtheiligen Einfluß auf die Augen zu. Beides ist bisher noch nicht mit Zuverläßigkeit erwiesen worden; indessen können sich diejenigen, welche sich vor dem Gebrauche der Cichorie fürchten, der rothen Rüben zu diesem Behufe bedienen. Diese sind allgemein bekannt, wachsen überall, kommen in den Gärten gut fort, und gehören wegen ihres allgemeinen Zuckersaftes unter das gesundeste Wurzelwerk. Das Brennen verwandelt den mehligen Cichoriensaft, der so roh als Thee abgekocht und kalt getrunken die verstopften Gefäße des Unterleibes öffnet, in eine Art Holzkohle, dergleichen der gebrannte Kaffee eigentlich ist, und kann daher so, wie dieser, keine Nahrungsstoffe enthalten. Wenn hingegen die rothen Rüben wie die Cichorienwurzeln zubereitet werden, so können sie zuverläßig an deren Stelle, als ein unschuldiger Zusatz zum Kaffee, der wenigstens das bluterhitzende desselben verbessert, gebraucht werden.

Man reinigt und schneidet die rothen Rüben in große würflige Stücke, daß sie nach dem Trocknen und Brennen nicht viel die Kaffeebohnen an Größe übertreffen. Sobald diese geschnitten sind, so werden sie erst an der Luft getrocknet, zuletzt aber in einem Backofen, nachdem das Brot herausgenommen worden, gedörrt. Sogleich nach dem Rösten werden sie auf der Kaffeemühle gemahlen; oder in einem Mörser zerstossen und durch ein Haarsieb gesiebt; denn sonst ziehen sie wieder aus der Luft Feuchtigkeit an sich, werden davon zähe, und lassen sich weder zu Pulver zerstossen, noch auf der Mühle zermahlen. Tritt dieser Umstand bisweilen ein, so ist kein anderer Rath, als sie nochmahls scharf zu trocknen, und sobald sie ganz kalt geworden, sogleich zu zerstoßen, oder zu mahlen. Allenfalls kann man bei dem Brennen noch etwas Butter mit in die Kaffeetrommel werfen; solchergestalt erhalten die rothen Rüben eine Fettigkeit, welche sie dem Kaffeegeschmake noch näher bringt.

Von diesen gebrannten rothen Rüben nimmt der Kaffee eine eben so gute Farbe und einen noch bessern Geschmack, als von den Cichorien an, nur muß man, wenn er letzterem an Farbe gleich seyn soll, etwas weniger von den rothen Rüben nehmen. Würde man statt der Cichorien und rothen Rüben Skorzonerwurzel anwenden, so würde diese das leisten, was die beiden vereinigt thun.

Vortheilhafter Gebrauch der wilden Kastanien in der Haushaltung.

Man hat bisher die wilde, oder sogenannte Pferdekastanie nicht geachtet; nunmehr, nachdem man angefangen hat, auf ihren Nutzen aufmerksamer zu seyn, wird dieser Baum einer der nützlichsten werden. Die Ziegen fressen seine Blätter gern, die Bienen lieben die Blüthe, und die Früchte sind ein vortrefliches Futter für Kühe und Schaafe. Von 18 Scheffeln Frucht hat man 3 Stück Rindvieh in 6 bis 7 Monaten so fett gemacht, als ob sie mit Korn oder Kartoffeln gemästet worden wären, und das Fleisch war sehr wohlschmeckend. In der Türkey gibt man sie den Pferden, wenn sie kurzen Athem haben. Die Kastanien sind ein Hauptverwahrungsmittel wider das Faulhüthen der Schaafe. An diese gewöhnt man sie gleich in der Jugend, und läßt sie solche klein geschnitten entweder frisch oder getrocknet aus der Hand genießen. Sobald starke Nebel und Reife einfallen, gibt man des Morgens und Abends einige Tage nach einander, von dieser Frucht. Schnupfen, Pocken, Räude und Grind, sind durch den Gebrauch der Kastanien, mit Knoblauch verbunden, geheilet worden. Seit 15 Jahren, da man dieses Mittel gebraucht, ist kein Schaaf an der Fäule gestorben. Auch die Rinde des Baumes wird getrocknet, und als Klystier bei Kühen, welche verkalbt haben, und bei Schweinen, die schwinesichtig sind, mit gutem Nutzen gebraucht.

Sehen wir diese Frucht als ein Nahrungsmittel an, so haltet sie das Mittel zwischen kalt und warm; bringet also das Blut in einen gleichmässigen Umlauf. Sie ist gut zu verdauen, und führet eine milch- und seifenartige Fettigkeit bei sich, daher die Kühe im Winter schmackhafte Milch und gelbe Butter darnach geben. Die Bitterkeit derselben verbessert die Fehler in den Verdauungswerkzeugen, und hilft der Verschleimung der Säfte ab.

Betrachten wir die Kastanie vollends als Arzneymittel, so vertreibt sie wegen ihrer bittern, zusammenziehenden Kraft das Fieber, welches bei der Seuche sich einzufinden pflegt; denn auf der einen Seite werden die festen Theile zusammengezogen, folglich dichter, fester und zusammenhängender; auf der andern Seite verdicket sie den zu sehr verdünnten natürlichen Leim, und vermindert die widernatürliche Reizbarkeit. Sie macht die Säfte dichter, widerstehet ihrer Auflösung und der Fäulniß, vermehrt die erdigen Theile, und die fortgehende Bewegung. Durch die milch- und seifenartigen Eigenschaften der Kastanien wird die Zähigkeit des Schleimes, welche das Keuchen der Pferde verursacht, aufgelöset, fortgeschafft, und ein freyer Athemzug bewirkt, auch durch die zusammenziehende Kraft der Erzeugung des Schleimes widerstanden.

Selbstschätzung.

Ein Beitrag zur Erbauungslehre.

Wenn du — erfüllt mit verderblichen Trieben für das gemeine Wesen — gleichgültig bist über die Mittel sie zu befriedigen — Wenn ein Klumpen Gold dein Abgott — Verschlagenheit dein gewöhnlicher Hang, und Verstellung der Hauptzug deines Charakters ist; wenn Glück deiner Nebenmenschen dich betrübt — wenn ihre Talente deinen Neid, ihre Tugenden deinen Haß erregen; wenn dein Herz verriegelt ist dem Mitleiden; wenn Menschen zu quälen dich ergötzt, dann bist du ein Ungeheuer, und rechne es nur deinem Mangel an Kräften und Gelegenheiten zu, wenn dich die Welt bis jetzo noch nicht als einen verabscheuungswürdigen Bösewicht kennt.

Wenn du kriechst vor deinem Obern — Tyrann bist gegen deine Untergebenen — wenn du Umgang mit Dummköpfen vorziehst; wenn niedriges Nachgeben und schändliche Schmeicheley mehr über dich vermag, als das Verdienst, das mit edler Kühnheit spricht; wenn du grausam gegen Thiere — unempfindlich bei dem Unglücke deines Nächsten bist; wenn dein Verhalten gegen sie steigt und fällt mit ihrem Glücke oder Unglücke; wenn bei Ausübung einer guten That, oder beim Anhören einer großmüthigen Handlung niemals ein Schauer dich durchbebt — nie eine sanfte Wärme in deine Wangen steigt — nie dein Auge sich befeuchtet, so hast du eine kriechend-hochmüthige Seele.

Wenn, geboren mit schädlichen Neigungen, du sie nur unterdrückest aus Furcht vor Strafe, oder aus Hoffnung zeitlicher oder ewiger Belohnungen: dann bist du freilich nicht gut geschaffen, aber du lässest dich leiten vom weisen Eigennutz — du treibest Handel mit dem Guten, was du thust. Der Himmel, der nur auf den Bewegungsgrund sieht, ist dir nur wenig schuldig, doch von Menschen, die nur auf die Folgen sehen, darfst du einigen Dank erwarten.

Wenn deine tägliche Sorge nur auf Gegenstände des Luxus, der Bequemlichkeit, Annehmlichkeit und der Zerstreuung geht —; wenn du glänzende Eigenschaften vorziehst dem wahrhaft Guten; wenn du mehr strebst deinen Verstand zu zieren, als dein Herz zu veredeln; wenn, zu gefallen, nur allein dein Bestreben ist; wenn der geringste Tadel dich niederwirft, das schwächste Lob dich in die Wolken hebt; wenn du die kleinen Vortheile des Geitzes vorziehest den größern der Freigebigkeit; wenn du aus subalternen Ehrgeitz, deine Erhebung mehr wünschest, um zu glänzen, zu beherrschen, Schätze zu sammeln, als um nützlich zu seyn; wenn endlich dein Leichtsinn nur lebt im Gegenwärtigen — wenn die Zukunft ein Unding für dich ist; wenn du unbekümmert bist über die erhabenen Gegenstände der Pflichten des menschlichen Wissens und der Religion, dann bist du nur eine gemeine Seele.

Wenn das Geschicke dir einen Rang, Verstand und Vermögen angewiesen hat, und du doch deine Tage verlebst in Unthätigkeit — ohne Laster — aber auch ohne Tugenden; blos beschäftigt, deine Reichthümer auszukramen, deine Lüste zu befriedigen; wenn du keine andere Beschäftigung kennest, als liebenswürdig zu scheinen, über Stadtneuigkeiten zu schwatzen, oder ein Journal über Ceremoniel und Moden zu führen, dann bist du nichts als eine Null — Glücklich, wenn von dir niemals Rechenschaft abgefordert wird, über die Anwendung deiner Gaben, und über das Gute, das du unterlassen hast.

Wenn Gutherzigkeit dir gewöhnlich ist; wenn du Böses thust aus Schwäche, oder anstehest deine Pflichten zu erfüllen aus Menschenfurcht: dann hast du ein ehrliches, aber schwaches und eitles Herz, du verdienest einige Achtung — aber noch mehr Nachsicht.

Aber wenn deine Absichten rein sind, deine Handlungen rechtschaffen — wenn die große Menge, die weniger das Innere als den Schein beurtheilt, deine wahren Beweggründe verkennt, dich tadelt oder lächerlich macht; wenn dann, zufrieden mit dem geheimen Bewußtseyn deines Gewissens, du unempfindlich bist gegen falsche Urtheile; wenn du Kräfte hast, sie zu belachen; wenn Verachtung dich stolz macht — Verehrung bescheiden; wenn Bitten dich rühren — Drohungen dich empören — Unglück dich abhärtet — Gefahr dich hebt, Glück dich mäßiget. O! dann bist du wahrlich eine große Seele, denn du thust das Gute, weil es gut ist.

Ta-

Tabelle.

Über den Gebrauch und Anwendung des Papier-Stempels bei allen Geld-Urkunden von einem oder mehreren Bogen auf jeden Geld-Betrag nach dem neuen Stempel-Patente vom Jahr 1803.

Für einen Geldbetrag.					Wird erfordert.					
					Stempel-Klasse.	Im Betrage von		Wann die Urkunde aus mehreren Bogen bestehet, für jeden Einlags-Bogen		
								Stempel-Klasse.	im Betrage	
						fl.	kr.		fl.	kr.
Von	1	bis	25	fl.	1	—	3	1	—	3
über	25	"	100	"	2	—	6	1	—	3
"	100	"	250	"	3	—	15	1	—	3
"	250	"	500	"	4	—	30	1	—	3
"	500	"	750	"	5	—	45	1	—	3
"	750	"	1000	"	6	1	—	1	—	3
"	1000	"	2000	"	7	2	—	2	—	6
"	2000	"	4000	"	8	4	—	3	—	15
"	4000	"	7000	"	9	7	—	4	—	30
"	7000	"	10000	"	10	10	—	6	1	—
"	10000	"	20000	"	11	20	—	7	2	—
"	20000	"	40000	"	12	40	—	8	4	—
"	40000	"	80000	"	13	80	—	9	7	—
"	80000 bis zur höchsten Summe.				14	100	—	10	10	—

Wurftabellen.

Ueber 17 Kreuzerstücke
Fünf auf einen Wurf.

W	fl.	kr.	W.	fl.	kr.	W.	fl.	kr.
1	1	25	45	63	45	89	126	5
2	2	50	46	65	10	90	127	30
3	4	15	47	66	35	91	128	55
4	5	40	48	68	—	92	130	20
5	7	5	49	69	25	93	131	45
6	8	30	50	70	50	94	133	10
7	9	55	51	72	15	95	134	35
8	11	20	52	73	40	96	136	—
9	12	54	53	75	5	97	137	25
10	14	10	54	76	30	98	138	50
11	15	35	55	77	55	99	140	15
12	17	—	56	79	20	100	141	40
13	18	25	57	80	45	105	148	45
14	19	50	58	82	10	110	155	50
15	21	15	59	83	35	115	162	55
16	22	40	60	85	—	120	170	—
17	24	5	61	86	25	125	177	5
18	25	30	62	87	50	130	184	10
19	26	55	63	89	15	135	191	5
20	28	20	64	90	40	140	198	20
21	29	45	65	92	5	145	205	5
22	31	10	66	93	30	150	212	30
23	32	35	67	94	55	155	219	5
24	34	—	68	96	20	160	226	40
25	35	25	69	97	45	165	233	5
26	36	50	70	99	10	170	240	50
27	38	15	71	100	35	175	247	5
28	39	40	72	102	—	180	255	—
29	41	5	73	103	25	185	262	5
30	42	30	74	104	50	190	269	10
31	43	55	75	106	15	195	276	15
32	45	20	76	107	40	200	283	20
33	46	45	77	109	5	250	354	10
34	48	10	78	110	30	300	425	—
35	49	35	79	111	55	350	495	50
36	51	—	80	113	20	400	566	40
37	52	25	81	114	45	450	637	30
38	53	50	82	116	10	500	708	20
39	55	15	83	117	35	550	779	10
40	56	40	84	119	—	600	850	—
41	58	5	85	120	25	650	920	50
42	59	30	86	121	50	700	991	40
43	60	55	87	123	15	750	1062	30
44	62	20	88	124	40	800	1133	20

Ueber 7 Kreuzerstücke
Fünf auf einen Wurf.

W	fl.	kr.	W.	fl.	kr.	W.	fl.	kr.
1	—	35	45	26	15	89	51	55
2	1	10	46	26	50	90	52	30
3	1	45	47	27	25	91	53	5
4	2	20	48	28	—	92	53	40
5	2	55	49	28	35	93	54	15
6	3	30	50	29	10	94	54	50
7	4	5	51	29	45	95	55	25
8	4	40	52	30	20	96	56	—
9	5	15	53	30	55	97	56	35
10	5	50	54	31	30	98	57	10
11	6	25	55	32	5	99	57	45
12	7	—	56	32	40	100	58	20
13	7	35	57	33	15	105	61	15
14	8	10	58	33	50	110	64	10
15	8	45	59	34	25	115	67	5
16	9	20	60	35	—	120	70	—
17	9	55	61	35	35	125	72	55
18	10	30	62	36	10	130	75	50
19	11	5	63	36	45	135	78	45
20	11	40	64	37	20	140	81	40
21	12	15	65	37	55	145	84	35
22	12	50	66	38	30	150	87	30
23	13	25	67	39	5	160	93	20
24	14	—	68	39	40	170	99	10
25	14	35	69	40	15	180	105	—
26	15	10	70	40	50	190	110	50
27	15	45	71	41	25	200	116	40
28	16	20	72	42	—	250	145	50
29	16	55	73	42	35	300	175	—
30	17	30	74	43	10	350	204	10
31	18	5	75	43	45	400	233	20
32	18	40	76	44	20	450	262	30
33	19	15	77	44	55	500	291	40
34	19	50	78	45	30	550	320	50
35	20	25	79	46	5	600	350	—
36	21	—	80	46	40	650	379	10
37	21	35	81	47	15	700	408	20
38	22	10	82	47	50	750	437	30
39	22	45	83	48	25	800	466	40
40	23	20	84	49	—	850	495	50
41	23	55	85	49	35	900	525	—
42	24	30	86	50	10	950	554	10
43	25	5	87	50	45	1000	583	20
44	25	40	88	51	20	2000	1166	40

Interressetafeln.

1. Zu 3½ vom Hundert.

Kapit.	Für ein Jahr.			Für einen Monath.			Für eine Woche.			Für einen Tag.	
fl.	fl.	kr	pf	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.	kr.	pf.
5000	175	—	—	14	35	—	3	21	3½	28	3
4000	140	—	—	11	40	—	—	41	2	23	—
3000	105	—	—	8	45	—	2	1	½	17	1
2000	70	—	—	5	50	—	1	20	3	11	2
1500	52	30	—	4	22	2	1	—	2½	8	2½
1000	35	—	—	2	55	—	—	40	1½	5	3
500	17	30	—	1	27	2	—	20	1	2	3½
100	3	30	—	—	17	2	—	4	—	—	2½
90	3	9	—	—	15	3	—	3	2½	—	2
80	2	48	—	—	14	—	—	3	1	—	2
70	2	27	—	—	12	1	—	2	3½	—	1
60	2	6	—	—	10	2	—	2	1½	—	1
50	1	45	—	—	8	3	—	2	—	—	1
40	1	24	—	—	7	—	—	1	2½	—	1
30	1	3	—	—	5	1	—	1	1	—	1
20	—	42	—	—	3	2	—	—	3	—	½
10	—	21	—	—	1	3	—	—	1½	—	½
5	—	10	2	—	—	3½	—	—	1	—	—
1	—	2	½	—	—	½	—	—	—	—	—

2. Zu 4 vom Hundert.

Kapit.	Für ein Jahr.			Für einen Monat.			Für eine Woche.			Für einen Tag.	
fl.	fl.	kr	pf.	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	p.	kr.	pf.
5000	200	—	—	16	40	—	3	50	3	33	—
4000	160	—	—	13	20	—	3	4	2½	26	1
3000	120	—	—	10	—	—	2	18	2	19	3½
2000	80	—	—	6	40	—	1	32	1	13	—
1500	60	—	—	5	—	—	1	9	1	9	3
1000	40	—	—	3	20	—	—	46	½	6	2
500	20	—	—	1	40	—	—	23	½	3	1
100	4	—	—	—	20	—	—	4	2½	—	2
90	3	36	—	—	18	—	—	4	½	—	2
80	3	12	—	—	16	—	—	3	3	—	2
70	2	48	—	—	14	—	—	3	1	—	2
60	2	24	—	—	12	—	—	2	3	—	1½
50	2	—	—	—	10	—	—	2	1	—	1½
40	1	36	—	—	8	—	—	1	3½	—	1
30	1	12	—	—	6	—	—	1	1½	—	1
20	—	48	—	—	4	—	—	1	—	—	½
10	—	24	—	—	2	—	—	—	2	—	½
5	—	12	—	—	1	—	—	—	1	—	—
1	—	2	1½	—	—	½	—	—	—	—	—

3. Zu 5 vom Hundert.

Kapit.	Für ein Jahr.			Für ein Monat.			Für eine Woche.			Für einen T.	
fl.	fl.	kr	pf.	fl.	kr.	p.	fl.	k.	pf.	kr.	pf.
5000	250	—	—	20	50	—	4	48	2	41	1
4000	200	—	—	16	40	—	3	50	3½	33	—
3000	159	—	—	12	30	—	2	53	½	24	3
2000	100	—	—	8	20	—	1	55	1½	16	2
1500	75	—	—	6	15	—	1	26	2	12	1½
1000	50	—	—	4	10	—	—	57	3	8	1
500	25	—	—	2	5	—	—	8	3½	4	½
100	5	—	—	—	25	—	—	5	3	—	3½
90	4	30	—	—	22	2	—	5	1	—	3
80	4	—	—	—	20	—	—	4	2½	—	2½
70	3	30	—	—	17	2	—	4	—	—	2½
60	3	—	—	—	15	—	—	3	2	—	2
50	2	30	—	—	12	2	—	2	3½	—	1½
40	2	—	—	—	10	—	—	2	1	—	1½
30	1	30	—	—	7	2	—	1	3	—	1
20	1	—	—	—	5	—	—	1	½	—	½
10	—	30	—	—	2	2	—	—	2½	—	½
5	—	15	—	—	1	1	—	—	1	—	—
1	—	3	—	—	—	1	—	—	—	—	—

4. Zu 6 vom Hundert.

Kapit.	Für ein Jahr.			Für einen Monat.			Für eine Woche.			Für einen Tag.	
fl.	fl.	kr	p.	fl.	kr.	p.	fl.	kr.	p.	kr.	pf.
5000	300	—	—	25	—	—	5	46	½	49	2
4000	240	—	—	20	—	—	4	36	3½	39	2
3000	180	—	—	15	—	—	3	27	3	29	2½
2000	120	—	—	10	—	—	2	18	2	19	3
1500	90	—	—	7	30	—	1	43	3½	14	3½
1000	60	—	—	5	—	—	1	9	1	9	3½
500	30	—	—	2	30	—	—	34	2½	5	—
100	6	—	—	—	30	—	—	6	3½	1	—
90	5	24	—	—	27	—	—	6	1	—	3½
80	4	48	—	—	24	—	—	5	2	—	3
70	4	12	—	—	21	—	—	4	3½	—	3
60	3	36	—	—	18	—	—	4	½	—	2½
50	3	—	—	—	15	—	—	3	2	—	2
40	2	24	—	—	12	—	—	2	3	—	1½
30	1	48	—	—	9	—	—	2	½	—	1
20	1	12	—	—	6	—	—	1	1½	—	1
10	—	36	—	—	3	—	—	—	3	—	½
5	—	18	—	—	1	2	—	—	1½	—	—
1	—	3	2½	—	—	1	—	—	½	—	—

Tabelle,

die jährlichen Einnahmen und Ausgaben auf das ganze Jahr einzutheilen.

Zum Gebrauch der Wirthschaft.

Haupt-summe. Für 1 J.	Für 3 Viertel Jahr.		Für ein halbes Jahr.		Für 1 Viertel Jahr.		Für ein Monat oder 30 Tage.		Für eine Woche oder 7 Tage.			Für einen Tag.		
fl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.
5000	3750	—	2500	—	1250	—	416	40	96	9	1	13	44	½
4000	3000	—	2000	—	1000	—	333	20	76	55	1½	10	59	1
3000	2250	—	1500	—	750	—	250	—	57	41	2	8	14	2
2000	1500	—	1000	—	500	—	166	40	38	27	3	5	29	2½
1000	750	—	500	—	250	—	83	20	19	13	3½	2	44	3½
900	675	—	450	—	225	—	75	—	17	18	2	2	28	1½
800	600	—	400	—	200	—	66	40	15	23	—	2	11	3½
700	525	—	350	—	175	—	58	20	13	27	3	1	55	1½
600	450	—	300	—	150	—	50	—	11	32	1	1	38	3½
500	375	—	250	—	125	—	41	40	9	36	3½	1	22	1
400	300	—	200	—	100	—	33	20	7	41	2½	1	5	3½
300	225	—	150	—	75	—	25	—	5	46	—	—	49	2
200	150	—	100	—	50	—	16	40	3	50	3½	—	33	—
100	75	—	50	—	25	—	8	20	1	55	1½	—	16	2
90	67	30	45	—	22	30	7	30	1	43	3½	—	14	3½
80	60	—	40	—	20	—	6	40	1	32	1	—	13	1
70	52	30	35	—	17	30	5	50	1	20	3	—	11	2
60	45	—	30	—	15	—	5	—	1	9	1	—	9	3½
50	37	30	25	—	12	30	4	10	—	57	3	—	8	1
40	30	—	20	—	10	—	3	20	—	46	½	—	6	2½
30	22	30	15	—	7	30	2	30	—	34	2½	—	5	—
20	15	—	10	—	5	—	1	40	—	23	½	—	3	1
10	7	30	5	—	2	30	—	50	—	11	2	—	1	2½
5	3	45	2	30	1	15	—	25	—	5	3	—	—	3½
4	3	—	2	—	1	—	—	20	—	4	2½	—	—	2½
3	2	15	1	30	—	45	—	15	—	3	2	—	—	2
2	1	30	1	—	—	30	—	10	—	2	1	—	—	1½
1	—	45	—	30	—	15	—	5	—	1	½	—	—	½

Anmerkung. Vermittelst dieser Tabelle läßt sich 1) die jährliche bestimmte Einnahme mit der täglichen Ausgabe in Vergleichung bringen. 2) Das jährliche Einkommen kann auf alle Tage darnach berechnet werden. 3) Besoldungen, Dienstboten- und Liedlohn können darnach für alle Theile des Jahrs gefunden werden. 4) Wer jährlich eine gewisse Summe an Zinsen bezahlen muß, kann wissen, wie viel er täglich, monatlich oder vierteljährig darzu aufzubringen habe. 5) Wer jährlich eine gewisse Summe ersparen will, ersieht daraus, wie viel er täglich beiseite zu legen habe. 6) Wer mehr ausgiebt, als er einnimmt, kann berechnen, wie weit er sich jährlich in Schulden steckt. 7) Wer täglich von seinen Ausgaben etwas zurück legt, erfährt, wie viel er dadurch jährlich gewinnen kann. 8) Wer zu einem besondern Gebrauch eine gewisse Summe für ein Jahr bestimmt, kann wissen, wie viel ihm zu jedem Tage übrig bleibt. 9) Wenn die Summe fürs ganze Jahr grösser ist, als 5000 fl.: so setzt man von den geringern Summen so viel hinzu, als daran noch fehlet. — In dieser Tabelle ist, was weniger als 1 pf. beträgt, nicht angezeigt.

Abgang und Ankunft der fahrenden und reitenden Posten.

Zu Brünn.

Ankommende Postwagen.

Der gewöhnliche Postwagen von Wien kömmt alle Sonntage; aus Troppau und Jägerndorf alle Dienstage; aus Lemberg am Dienstage alle 14 Tage an, und geht alle 8 Tage nach Krakau; kömmt aus Prag über Iglau am Freitag alle 14 Tage in Brünn an.

Abgehende Postwagen.

Der Postwagen nach Wien geht alle Dienstage.

Nach Troppau und Jägerndorf alle Sonntage.

Nach Lemberg alle zweite Sonntage.

Nach Prag über Iglau am Dienstag alle 14 Tage von hier ab.

Die Aufgabe muß immer den Tag vorher geschehen.

Ankommende Posten.

Aus Galizien über und von Lemberg, Teschen und Olmütz alltäglich Vormittag.

Aus dem römischen Reich über Wien alltäglich Abends.

Aus Lodomerien, Rußland und Pohlen Mittwoch und Samstag Vormittag mit der Galizischen.

Aus dem kais. Antheil Schlesiens, kön. preuss. Schlesien über Berlin, Breslau und Neiße alle Donnerstage und Sonntage Vormittag.

Aus dem römischen Reich, Holland und Böhmen über Prag alle Dienstage und Samstage Nachts.

Aus Böhmen über Königgrätz alle Mittwoch und Sonntage Früh.

Aus Hungarn über Preßburg und Holitsch alle Mittwoch und Sonntage Früh.

Aus Gaya der Bot, alle Sonn- und Donnerstage Früh.

Aus Znaim der Bot, alle Donnerstage Früh.

Abgehende Posten.

Nach und über Wien und in das röm. Reich tägl. Früh.

Nach Galizien — nach Olmütz, Teschen und Lemberg täglich Nachmittag.

Nach Lodomerien, Rußland, Pohlen, kais. und kön. preuss. Schlesien mit der Gallizischen alle Sonntage und Donnerstage Nachmittags.

Nach Böhmen und über Prag in das röm. Reich und nach Holland alle Dienstage und Samstage Nachts.

Nach Böhmen über Königgrätz Mont. u. Donn. Früh.

Nach Hungarn über Preßburg Dienstag u. Samstag.

Nach Gaya der Bot Donnerst. und Sonnt. Mittags.

Nach Znaim der Bot alle Freitage Vormittag.

Zu Olmütz.

Postwagen.

Mont. der Wienerwagen nach Troppau u. Jägerndorf.

Mont. der Trop. Wagen nach Olmütz, Brünn u. Wien.

Alle 14 Tage von Wien nach Lemberg, desgleichen von Lemberg nach Wien, und wird Montags mit dem Troppauer Wagen nach Wien expedirt.

Ankommende Posten.

Montags Vormittag aus ganz Unter- und Oberösterreich, Ungarn, Böhmen, Italien, wie auch aus dem ganzen römischen Reich.

Mittwoch Nachm. von Breßlau, Böhmen u. Pohlen.

Freitags Vormittag aus ganz Unter- und Oberösterreich, Ungarn, Böhmen, Italien, wie auch aus dem ganzen römischen Reich.

Samst. Nachm. von Breßlau, Böhmen und Pohlen.

Abgehende Posten.

Montags ist zu merken, daß alle diese Posten, wie sie heut frühe angekommen, gleich wieder nach Schlesien und Pohlen ablaufen.

Mittwochs die Breßlauer, böhmische und pohlnische nach Wien.

Freitags gehen alle diese Posten, wie sie heut frühe ankommen, gleich wieder nach Schlesien und Pohlen.

Samstags die Breßlauer, böhmische und pohlnische nach Wien. Dabei ist zu merken, daß im Winter, wie auch sonst bei üblem Wetter die obgedachte Posten zu Zeiten später einlaufen.

Zu Troppau.

Postwagen.

Der Wiener Postwagen trifft Dienstag allda ein, und gehet sogleich nach Schlesien und alle 14 Tage nach Krakau ab.

Der Breßlauer Wagen kömmt alle Sonntage Abends an, und geht nach geschehener Expedizion nach Wien ab. Mit eben diesem Wagen gehen die Frachtstücke und beschwerten Briefschaften alle 14 Tage nach Galizien und Kronpohlen. Die Aufgabe für den Breßlauer Wagen geschieht alle Montage, für den Wiener aber alle Samstage bis 6 Uhr Abends.

Ankommende und abgehende Posten.

Zu Troppau kömmt die Wiener Post alle Montage und Freitage Abends an, und geht alle Dienstage und Freitage Abends ab. Die galizische und pohlnische Posten kommen alle Montage und Freitage Früh an, und gehen eben diese Tage Abends um 6 Uhr ab. Die schlesische Post aber kömmt alle Sonn- und Donnerstage an, und geht auch Montags und Freitags dahin ab.

Jahr-

Jahrmarktsverzeichniß.

Hauptjahrmärkte.

Altsohl. 1. Sonnt. nach H. 3 Kön. 2. Matthias. 3. Mar. Geb. 4. Elisabeth.

Arad. 1. Den 1. März. 2. Pet. Kettenf. 3. den 4. Nov.

Bozen. 1. 4. März. 2. 10. Jun. 3. 24. Aug. 4. 30. November.

Brünn. 1. Montag nach Ascherm. 2. Mont. nach Fronl. 3. Montag nach Mar. Geb. 4. Montag nach Mar. Empf. Jeder Markt dauert 2 Wochen.

Debrezin. 1. Ant. Eins. 2. Georg. 3. Dionys.

Eperies. 1. Karl. 2. H. Dreif. 3. Laurent. 4. Andr.

Erlau. 1. Paul. Einsied. 2. Pankrat. 3. den 7. Jul. 4. Egid. 5. Michael.

Fünfkirchen. 1. Mariä Lichtmeß. 2. Pfingsten 3. Stephan König. 4. Katharina, 2 T. v. Vieh.

Gran. 1. Mar. Lichtm. 2. Urban. 3 Mar. Mag. 4. Allerheiligen.

Gräz. 1. halb Fasten. 2. Egid. Jeder dauert 3 Woch.

Hermannstadt. 1. Mont. nach H. 3 K. 2. Dienst. n. Inv. 3. Dienst. n. Palms. 4. Kreuzerf. 5. Kreuzerh.

Kaschau. 1. Fab. Seb. 2. Fronl. 3. Mar. Himmelfahrt. 4. Elisabeth.

Komorn. 1. Phil. u. Jak. 2. Petr. u. Paul. 3. Franz. Ser. 4. Andreas.

Kremniz. 1. den 2. Aug. 2. Michael.

Kronstadt. 1. Fronl. 2. Allerheil.

Linz. 1. Montag nach Ostern. 2. den 16. Aug.

Neusohl. 1. Pauli Bekehr. 2. Andreas.

Oedenburg. 1. Invoc. 2. Phil. u. Jak. 3. Margar. 4. Elisabeth.

Ofen. 1. H. 3 K. 2. Adalb. 3 Margar. 4. Michael.

Pest. 1. Joseph. 2. Medard. 3. Joh. Enth. 4. Leopold.

Prag. 1. Mittfasten. 2. Wenzeslaus.

Preßburg. 1. den 3 März. 2. Joh. Täuf. 3. Michael. 4. Katharina.

Temeswar. 1. Remig. 2. Sonnt. n. Michael.

Teschen. 1. Osterdienstag. 2. 1. September.

Troppau. 1. Den 1. Febr. durch 8 Tage 2. den 1. Mai durch 14 Tage. 3. den 1. August durch 8 Tage. 4. den 1. Novemb. durch 14 Tage.

Tyrnau. 1. Vinzent. 2. Inv. 3. Georg. 4. Vitus. 5. Jakob. 6. Sonnt. nach Mar. Geburt 7. Sim. und Jud. 8. Nikol.

Waizen. 1. Matthias. 2. Sonnt. nach Palmtag. 3. Mar. Heims. 4. Gallus. 5. 1. Woche nach Christt.

Wien. 1. Montag nach Jubilate. 2. Montag nach Allerheiligen. Jeder Markt dauert 4 Wochen.

Leopoldstadt vor Wien hält auf Margaretha einen Markt, der 14 Täge dauert.

Jahrmärkte des Marggrafthums Mähren.

Altstadt. 1. Montag vor dem Faschings Montag, 2. Montag nach Georgi. 3. Mont. n. Anna. 4. an Katharina. Wochenmärkte: alle Dienstag.

Altitschein. 1. Mont. nach dem Sonnt. Lätare. 2. am Mont. nach Peter und Paul. 3. am Mont. vor St. Wenzesl, dann Roß- u. Viehm. an den nämlichen Tagen.

Archleban. 1. Am 2. Mai. 2. Am 28. Oktober.

Auerschiz. 1. Mont. nach heil. 3 König. 2. Mont. nach heil. Dreifaltigk. 3. Montag nach Frenziszi. Wochenmärkte: alle Dienstag und Freitag.

Aussee. 1. An Philippi Jakobi. 2. An Egidi. 3. An Thomas Apostel. Wochenm. alle Mittw.

Auspiz. 1. An Prokopi. 2. An Nikodemi. 3. An Galli. Grosse Wochenmärkte: 1. Am Donn. vor Mar. Lichtm. 2. Am Gründonn. 3. Am Donn. vor Fronl. 4. Am Donn. vor Weihn. Vormarkt: Tags vor jedem Jahrm. Roß- und Viehm. alle Donnerst. dann Viehm. am Mont. Dienst. und Mittw. in jeder Woche zum Auf- und Abtrieb, und Verkauf des Schaaf- und Borstenvieh. Wollm. 1. Am Mittw. nach Fronl. 2. Den Tag v. Gallus.

Austerliz. 1. Den Montag nach Pauli Bekehrung. 2. Montag nach Miserikordia. 3. Montag nach Jakobi majoris. 4. Montag nach Matthäus. 5. Montag nach Elisabeth. Roß- und Viehmarkt an Matthäus. Wochenmarkt: alle Dienstag und Freitag.

Bährn. 1. An Pauli Bek. 2. Mont. nach Cantate. Vormärkte: Tags vor den Jahrmärkten.

Banow. Montag nach Lucia.

Battelau. 1. Den Montag nach Joh. Taufer. 2. Mont. nach Mar. Himmelf. 3. den 4. Dez. an Barbara; fällt der lezte auf einen Sonnt. so soll derselbe immer am darauf folgenden Werktage abgehalten werden.

Baussow. 1. Den 3. Montag nach Ostern. 2) An Mont. vor Maria Magdalena. 3. am Mont. v. St. Fab. und Seb. 4. an Mont. v. Sim. u. Jud. Flachs und Garnm. alle Mittwoche.

Bautsch. 1. An Phil. Jak. 2. Mont. nach Mar. Geb. 3. An Andr. Grosse Wochenm. 1. Am Palmsamst. 2. Auf Thomas Ap. Flachs- und Garnm. alle Samst. Wollm. zur Frühling- und Herbstzeit nach der Schaaf-

schur, an 2 Samstägen jedesmal. Roß - und Viehm. am Palmsamst. Wochenm. alle Samstag.

Bergstadtl Hangenstein. 1. Am Aschermittw. 2. Mont. nach Rogate. 3. An St. Mar. Magd. 4. Mont. nach Mar. Opferung. Roß-und Viehmarkt: alle Jahrmarkt. Wochen-und Garnmärkte alle Mittwoch.

Bisenz. 1. Mont. nach der Oktav der heil. 3 Kön. 2. Den 3. Mont. in der Fast. 3. Mont. nach Joh. Täuf. 4. Mont. nach Wenzesl. dann Roß-und Viehmärkte. Wochenmärkte alle Montag und Donnerstag.

Biskupitz. 1. An Matth. im Febr. 2. nach Peter und Paul. 3. Am Dienst. nach Barth. 4. Am Dienst. nach Gall.

Bistritz. Iglauer Kreises. 1. Montag nach Georgi. 2. Montag nach Jakobi. 3. Montag nach Ludmillä. 4. Mittw. nach Galli. 5. Mont. nach Dorotheä. Grosse Wochenm. 1. Dienst. vor Aller Heil. 2. Dienst. vor Ostern. Flachs-und Garnm. Mont. nach Galli. Roß- und Viehmarkt: den Tag vor jedem Jahrmarkte. Wochenmarkt alle Dienstag.

Bistritz. Prerauer Kreises. 1. den 1sten Dienstag in der Fasten. 2. An Philippi Jakobi. 3. Am Dienstag vor Egidi. 4. An St. Wenzeslai. Roß - und Viehmärkte: 1. Samstag vor dem ersten Jahrmarkt. 2te, 3te und 4te den Tag vor den Jahrmarkttä. Wochenm. alle Dienst.

Groß Bitesch. 1. am Dienst. nach Mar. Licht. 2. Dienst. nach Franziszi Seraphici. Privilegirte Wochenmärkte: 1. Am Gründonn. 2. Den Tag vor Christi Himmelf. 3. Den Tag vor Fronl. 4. Donn. vor Weihnachten.

Bitiska Ossowa. den 25. Juli.

Bitiska Wewerka. 1. Mittw. vor Phil. Jakobi. 2. Mittw. vor Jak. 3. Mittwoch vor Sim. und Juda. Vormärkte: Tage vor jedem Jahrmarkt. Roß - und Viehmärkte: Sonnabend vor den 3 Jahrmärkten.

Blansko. 1. Mont. nach Joh. Täufer. 2. Montag vor Martini. Wollm. 1. Am Mont. nach Christi Himmelf. 2. Am Montag nach St. Matthäus.

Bodenstadt. 1. Mittwoch nach Lätare. 2. Am Pfingstdienstag. 3. An Katharina. 4. Am Donnerstag nach dem Fest des heil. Bartholomäi. Vormärkte auf Flachs, Garn, Roß und Vieh den Tag vor jedem Jahrmarkt. Wollm. 1. Mittw. vor Christi Himmelf. 2. Mittw. nach Kreuzerhöhung.

Bogkowitz. 1. Mont. vor dem Faschingsonntag. 2. Mont. nach Korporis Christi. 3. Montag nach Dionysii. Grosse Wochenm. 1. Donn. vor Weihn. 2. Donn. vor Ost. Roßm. alle Donnerstag durch die ganze Fasten. Wochenmarkt am Montag in jeder Woche.

Boskowitz. 1. Mont. nach Sexagesima. 2. Mont. nach Viti Modesti. 3. Mont. vor Wenzeslai. 4. Mont. nach Kathar. Grosse Wochenm. Donnerst. vor Ostern, Pfingsten und Weihnachten. Roßmärkte: Donnerst. vor jed. Jahrm. Wochenm. alle Donnerst.

Braunseifen. 1. Am Osterdienst. 2. Am Mittw. vor Christ. Himmelf. 3. Mont. nach August. 4. Mont. nach Dionysii. 5. Mont. nach Mar. Empf. Roßmärkte: 1. Osterd. 2. Mont. nach August. Viehmarkt: Mont. nach August. Wochenm. alle Mittwoch und Samstag.

Braunsperg. 1. Freitag vor dem Palmsonnt. 2. Dienst. vor Mar. Himmelf. 3. Dienst. nach Katharina.

Briesau. 1. Mont. vor Pauli Bek. 2. Mont. nach Kreuzerf. 3. Mont. nach Kreuzerh. 4. Mont. vor Lucia. 5. den Montag nach Margarethe, und am Dienstag vor selbem Roßmarkt. Grosse Wochenm. 1. vor dem Palms. 2. Samst. vor Christi Geburt. Woll-und Roßmärkte am dienst. vor jedem Jahrm.

Hungarisch Brod. 1. Dienst. nach 3 König. 2. Donn. nach Judica. 3. Dienst. nach Exaudi. 4. Dienst. nach Verklär. Christi. 5. Dienstag nach Simon und Juda. Viehm. vor jedem Jahrm. Wochenm. jed. Donn.

Brünn. 1. Am ersten Montage in der Fasten. 2. Am andern Montage nach dem Feste der allerheiligsten Dreifaltigkeit. 3. Am ersten Montage nach Mar. Geburt. 4. Am Montage nach Mariä Empfängniß, so zwar, daß die Freiung in der Stadt durch 14 Tage dauern, folglich die erste Woche zum Kaufe und Verkaufe, und die zweite Woche zu den Zahlungen gewidmet seyn soll. Wollmärkte: 1. Am Samst. vor der allerheil. Dreifalt. 2. Den Tag vor Mariä Empf. Roßmärkte: 1. den 2. Montag in der Fasten. 2. Den 2. Samstag nach Maria Geburt. Viehmärkte: 3 Tage vor jedem Jahrmarkte, vor der Stadt, nämlich: fürohin Donnerstag, Freitag und Samstag in denen den Jahrmärkten gleich vorhergehenden Wochen. Wochenmärk. alle Mittwoch, Freitag und Samstag.

Alt-Brünn. 1. Dienstag nach Quasimod. 2. Dienstag nach Magdalena 3. Dienstag nach Simon u. Juda.

Brumow. 1. Den 2. Montag nach 3 König. 2. Den 2. Mont. nach Philippi Jakobi. 3. Dienst. nach Joh. Täufer. 4. Montag nach Wenzeslai. Viehmärkte. 1. 2. 4. auf den Samst. vor jedem Jahrm. und der 3. am Montage nach Johann dem Täufer. Dann Wochenmarkt am Dienstag in jeder Woche.

Budischau. An Andreas. Grosse Wochenmärkte 1. Auf Thomas Ap. 2. Am Mont. in der Charwoche.

Budwitz Mährisch. 1. Dienst. nach 3 König. 2. Dienst. vor Chr. Himmelf. 3. Dienst. nach Egidi 4. Dienst. nach Galli. Viehm den Tag vor jed. Jahrm. Wochenm. an jed. Donnerst, dann 2 jährliche grosse Wochenm. an dem Donnerst. vor Weihn. und am Gründ.

Butschowitz. 1. Mont. v. Fastna. 2. Mont. v. Pfing. 3. Mont. vor Bartholom. 4. Mont. nach Sim. und Jud.

Chropin. 1. Mont. nach Misericordia. 2. An Egidi. 3. an Galli.

Cremsier. 1. Den 2. Montag in der Fasten. 2. Mont. nach Cantate. 3. den 5. Mont. nach Pfingsten. 4. Dienst. vor Matthäi. 5. Dienst. nach Lucia. Vorm. 1 Den 4. Samst. nach Pfingst. 2. den Tag vor Matthäi. 3. den Tag vor Luzia. Flachs- und Garnm. an allen Wochenmärkten. Wollmarkt den Mittwoch nach Cantate. Roß- und Viehm. 1. 8 Tage vor dem ersten Jahrm. 2. Mittw. nach Cantate, auch den Tag vor Lucia. Wochenmarkt alle Samstage.

Croman. 1. Den 17. März. 2. An Philippi Jakobi. 3. An St. Anna. 4. Auf Martini. Grosse Wochenm. 1. Am Gründonn. 2. den Tag nach St. Thomas Ap. Flachs- und Garnm. 1. Mont. vor Cyrilli Meth. 2. An Anna. 3. An Mart. Wochenm. alle Sam

Czernahora. 1. Am St. Josephstag. 2 Dienst. vor dem Fronleichnamsfest. 3. am heil. Laurentiustag. 4. Dienst. vor Gallus. Wochenm. am Mittw. in jed. Woche.

Czeykowitz. 1. Mont. nach St. Marci. 2. Mont. nach Kunegundis. Wollm. 1. Am 16. Mai. 2. Am Montag nach St. Wenzeslaus.

Dalleschitz. 1. An St. Pauli Gedächtniß. 2. An St. Leopoldi. Wochenmarkt jeden Mittwoch.

Damborschitz. 1. Mont. nach Christi Himmelfahrt. 2. Montag nach Martini.

Datschitz. 1. Donnerst. nach Remin. 2. Dienst. nach Laur. 3. Dienst. nach Franz. Ser. 4. Dienst. nach Nik. 5. Dienst. vor Christi Himmelfahrt. Vormärkte den Tag vor jedem Jahrmarkt. Viehmärkte: 1. den 3. Mittw. in der Fast. 2. den 2. Mont. nach Laur. 3. Den 2. Mont. nach Franz. Ser. 4. den 2. Mont. nach Nikol. dann am 1. Mittw. in jedem Monat, Wochenmarkt alle Samstag.

Daubrawitz. 1. Mont. nach Fab. 2. Am Pfingstdienst. 3. Mont. nach Barthol. 4. An Sim. und Juda. Roß- und Viehmärkte: Samst. vor jedem Jahrmarkte.

Daubrawnik. 1. Am Tag der heil. Fab. und Seb. 2. An Joh. Täuf. 3. Am Mont. nach Kreuzerh. 4. Auf Andreas. Roßmärkte: 1. Mont. nach Judica. 2. Mont. vor Chr. Himmelf. 3. Mont. nach Schutzengelfest. Wochenmarkt alle Mittwoch.

Deblin. 1. An Mariä Heimsuchung. 2. Am Mont. nach Verklärung Christi. 3. An Gallus. 4 Am Tage der unschuldigen Kindlein.

Diedit. Wochenmarkt am Montag in jeder Woche.

Domstadtl. 1. Den Mont. in der Fast. 2. Den 28. Okt. Wollm. am 16. Mai Wochen. alle Samst.

Ober-Donnowitz. 1. An Mark. Ev. 2. An Kreuzerh.

Unter-Donnowitz. 1. Mont. nach Egidi. 2. Montag nach Lucia.

Drahotausch. 1. An St. Valentini. 2. Den 25. April. 3. Dienst. nach Laurenti. 4. Den 21. Dezember. Wochenmarkt alle Dienstage.

Drzewohostiz. 1. Den 2. Dienst. nach Lichtmeß. 2. Dienst. nach Phil. Jak. 3. Dienst. vor Mar. Geb. 4. Den 2. Dienst. nach Allerh. Wollmärkte: 1. Mont. nach Georgi. 2. Mont. nach Wenzesl. Roß- und Viehmarkt: Montags vor jedem Jahrmarkt. Wochenmarkt am Donnerstag in jeder Woche.

Dürnholz. 1. Mont. nach 3 König. 2. Montag nach Okuli. 3. Mont. nach Jubilate. 4. Am Mont. nach Bartholomäi. 5. Am Mont. vor Brigitta. Roßmarkt: Samst. vor dem 1. Jahrmarkte. Wochenm. alle Mittw.

Eibentschitz. 1. Am Fastnachtmont. 2. Mont. nach Urbani. 3. am 20 Aug. 4. am Donnerst nach d. Rosenk. 5. Mont. nach Nikol. Roßm. Dienst. vor d. 1. Jahrm. Wochenmärkte alle Dienst. und Freitag in jeder Woche.

Erdberg. An St. Jakobi majoris.

Eulenberg. 1. Am St. Matthias. 2. Am St. Laurentius. 3. Am St. Andreas.

Eisgrub. 1. Mont. nach 3 König. 2. Mont. nach Cantate. 3. Mönt. nach Egidi. 4. Den 1. mont. nach den ersten Adventsonnt. Wochenmarkt alle Mittwoch.

Eywanowitz. 1. Am Pfingstdienst. 2. An Laurenti. 3. An Nikolaus. Wochenm. am Mont. in jeder Woche.

Frain. 1. Am Aschermittw. 2. An Flor. 3. An St. Anna. 4. Mont. nach Pauli Bek. 5. An aller Seelen. Roßmarkt: den Samst. vor Pauli Bek. Viehmärkte: 1. Samst. nach Phil. Jak. 2. Samst. nach Anna. 3. Samst. nach Mich. 4. Den Werktag vor Allerheilig. immediate.

Frankstadtl. 1. Dienst. nach dem neuen Jahr. 2. Dienst. nach Quasimodogeniti. 3. Dienst. nach Joh. Täuf. 4. Dienst. nach Wenzeslai. Roß- und Viehmarkt: 1. Mont. nach dem neuen Jahr 2 Mont. nach Quasimo. 3 Mont. nach Joh. Täufer. 4 Mont. nach Wenzeslai.

Fratting. 1. Am Tage des heil. Fab. und Seb. 2. Dienstag in der Charwoche. 3. Dienst. nach Margar. 4. Dienst. nach Egidi. 5. Dienst. nach Kathar. Roß- und Viehmarkt den Tag vor jedem Jahrm.

Freyberg. 1. Mont. vor Lichtmeß. 2. Mont. vor Philippi Jakobi. 3. Mont. vor Jakobi majoris. 4. Montag vor Hedwigis. Roß- und Viehmarkt: 1. Mont. nach Judica. 2. Mont. nach Viti Modesti. 3. Montag nach Mariä Geburt. 4. Mont. nach Martini.

Freystadtl. 1. Mont. nach Christi Himmelfahrt. 2. Mont. nach Egidi. 3. nach Nikolai. 4. Am Tage nach Maria Himmelfahrt. Grosse Wochenm. 1. den Werktag

nach Chr. Himmelf. 2. Donn. vor Mar. Geb. 3. an St. Nikolai. Ordinäre Wochenmärkte alle Montage.

Friedland, Olmüzer Kreises. 1. An Joseph. 2. An Pfingstd. 3. Am Mont. vor Matthäus. 4. An Thomas. Wochenmarkt alle Freitage.

Friedland, Prerauer Kreises. 1. An St. Georgi. 2. St. Michael. 3. Am Mont. nach dem ersten Tage des heil. Matthäus folgenden Sonntag. Viehmärkte: 1. An St. Georgi. 2. Am 16ten September.

Fulneck. 1. Am Montag vor St. Fabian und Sebastian. 2. Dienstag vor dem Palmsonntag. 3. Montag nach Mariä Heimsuchung. 4. Montag nach Franzizi Seraphici. 5. Mont. nach Barbara. Flachs- und Garnmärkte an jedem Jahr- und Wochenmarkt. Roß- und Viehmärkte: 1. Dienst. vor dem Palmsonnt. 2. Mont. nach Franz. Seraph. Wochenmärkte alle Samstage.

Gaya. 1. Am Dienstag vor dem Palmsonntage. 2. Am Pfingstdienstag. 3. Dienstag nach dem Schützengelfest. 4. Den 1. Dienst. im Advent, und zwar so, daß die Dauer der Freiung auf 8 Tage zum Kaufe, Verkaufe und Zahlung festgesetzt worden. Roßmärkte: 1. Den Donnerstag vor Judica. 2. Den Donnerst. vor Pfingsten. Item den Tag vor jedem Jahrmarkt auf Roß- und Hornvieh. Wochenm. Dienst. und Freit.

Gedowitz. 1. Montag nach Quasimodogeniti. 2 Mont. nach Wenzesl. Wollm. am Mont. nach h. Dreif.

Geritsch. 1. Am Mont. nach Septuagesima. 2. Mont. nach Cantate. 3. Mont. nach Bartholomäi. 4. Mont. vor Katharina. Flachs- und Garnmarkt alle Dienstage das ganze Jahr hindurch. Viehm. alle Dienst.

Gibau. 1. Am ersten Mittw. vor Christi Himmelf. 2. An dem Tag vor Barthol. Wochenmarkt alle Mont.

Gnadlersdorf am Samstage jeder Woche des Jahrs Wochenmarkt auf allerlei Getreide u. andere Feilschaften.

Göding. 1. Den 1. Mont. in der Fasten. 2. Mont. nach Rogate. 3. Auf Laurenti. 4. Mont. vor Sim. u. Juda. Roß- und Viehmarkt: 1. den 1. Mont. in der Fasten. 2. Montag nach Sim. u. Judä. Wollmärkte, 1. Mont. nach heil. 3 Kön. 2. Mont. nach Kathar. im Novemb. und am Mittwoche in jeder Woche Wochenmarkt.

Goldenstein. 1. Mont. nach dem Schwarzensonntag. 2. An Leonardi. 3. am Tag des heil. Matthäus. Wochenm. alle Mont. und Freit.

Grumberg. 1. Am Osterdienst. 2. An Maria Magdalena. 3. Mont. vor Elisabeth. Roß- und Viehmarkt den Tag vor jedem Jahrmarkte.

Gruspach. 1. Den 2. Jan. 2. An Philippi Jakobi. 3. An Laur. 4. An Mart. Wochenm. alle Samst.

Gurein. 1. Mont. nach Fab. u. Sebast. 2 Mont. nach Georgi. 3. An Mar. Magd. 4. Mont. nach Allerh.

Deutsch-Hause. 1. Mont. in der Charwoch. 2. Mon nach Rogate. 3. Mont. nach Michael 4. Mont. nach Lucia. Wochenmarkt alle Samstage.

Hof. 1. Mont. nach Trinitat. 2. Am Montage vor aller Heiligen. Dann Wochenm. am Freitag jeder Woche.

Hohenstadt. 1. 2. Jan. 2. Mont. nach Fronleichn. 3. Tag nach Barthol. 4. An Ursula. Roß- und Viehmärkt: 1. Mont. nach Invoc. 2. d. 2 Mont. nach Fronl. 3. Mont. nach Barthol. 4. Montag nach Ursula.

Holleschau. 1. An Mittfasten. 2. Dienst. nach Fronleichnam. 3. den 29. Jul. 4. Den 2. Dienst. nach Wenzeslaus. 5. An Thomas Apostel, und auf diesen 8. Tag Wochenmarkt. Flachs-, Garn- und Wollmarkt an den ordinären Wochenmärkten. Wochenm. alle Mittw.

Hosterlitz. 1. Dienst. nach dem Sonnt. Seragesi. 2. Dienst. nach Rogate. 3. An Magdal. 4. An Ludmilla. 5. An Kathar., fielen aber die drei leztern Jahrmärkte an einem Samstag, Sonntag oder Montag, so werden selbe am nächst darauf folgenden Dienstag abgehalten werden. Wochenmarkt alle Montage.

Hözting. 1. Den 1. Mont. nach 3 Königen. 2. Mont. nach dem schwarzen Sonntag. 3. Mont. nach Philippi Jakobi. 4. Mont. nach Michaelis. Flachs-, Garn-, Woll-, Roß- und Viehm.: den Samst. vor jed. Jahrm.

Hotzenplotz. 1. Mont. nach Pauli Bekehrung. 2. Mont. n. Lätare. 3. Mont. nach Joh. Täuf. 4. Mont. vor Mariä Geburt. 5. Mont. nach Nikolai. Flachs-, Garn- und Wochenm. alle Freitage, Roß- und Viehm. an den Jahrmärkten.

Hradisch. 1. Den 2. Dienst. vor dem Faschingsonnt. 2. Dienst. nach Jubilate. 3. Dienst. nach Margaretha. 4. Dienst. nach Maria Himmelfahrt. 5. Dienst. nach Martini. Vormärkte: 1. den 2. Mont. vor dem Faschingsonnt. 2. den Mont. nach Jubilate. 3. den Mont. nach Mar. Himmelf. Flachs- und Garnmärkte an den Vormärkten, auch Mittwoch und Samstag durch das ganze Jahr. Wollmärkte a. d. Vormärkten. Roßmärkte alle Montage durchs ganze Jahr in perpetuum auf Roß und allerlei Vieh groß u. klein. Wochenmärkte Mittwoch und Samstag.

Hullein. 1. An Fabian u Sebastian. 2. Mont. nach Dreifaltigkeit. 3. Montag nach St. Bartholomäi. 4. am Tage des heil. Wenzesl. Getreidwochenmarkt am Dienstag in jeder Woche.

Hwiezliz. Alt und neu. 1. An Quatembermittw. nach Pfingsten. 2. An Martini.

Jamnitz. 1. An Apollonia. 2. Montag nach Jubilat. 3. Mont. nach Korp. Christi. 4. An Jakobi. 5. An Michaelis 6. Mont. nach Andreas. Roß- und Viehm.

E an

an dem nächsten Werktag vor jedem Jahrmarkt; dann alle Monat an jedem Dienst. der ersten Woche. Wochenm. alle Dienst. und Samst.

Jarmeritz. 1. An Valentini. 2. An Margaretha 3. An Matthäi Evang. 4. An Martini, jedoch immer auf den darauf folgenden Dienstag. Vieh- und Roßmärkte jedesmal am Tage vor den gewöhnlichen 4 Jahrmärkten, nämlich am 13. Februar, 12. Juli, 20. September und 10. November. Wochenmärkte am 15. Sept. bis 1. April alle Samstage.

Jayspitz. Jahr- und Viehmärkte: 1. Am Dienst. nach Matthias. 2. Den 2. Mont. nach Jakobi. 3. Am Mont. nach Mar. Geburt. 4. Am ersten Adventmontag.

Iglau. 1. Donnerstag vor Stanislaus. 2. Donnerstag vor Joh. Täufer. 3. Donnerstag nach Ludmilla. 4. Donn. nach Katharina. Vormarkt vor allen 4 Jahrm. Flachs- und Garnm. 1. den Tag vor Joh. Täufer. 2. den Tag vor Kathar. Roß- und Viehm. am Mittw. vor dem letzt. Jahrm. Wochenm. alle Donnerst.

Ingrowitz. 1. Mont. nach Christi Himmelfahrt. 2. Mont. nach Kreuzerhöhung. Grosse Wochenmärkte: 1. Mont nach Judika. 2. Mont. auf Thomas Ap.

Johannesthal. 1. An Georgi. 2. Mont. v. Mar. G. 3. An Thom. Ap. Grosser Wochenm am Pfingstdienst.

Joslowitz. 1. Mont. nach Fronl. 2. Mont. nach Laur.

Irritz. 1. Am Dienst. nach dem schwarzen Sonnt. 2. Am 8. August. 3. Am 24. Oktober.

Kamenitz. 1. Am Osterdienstag. 2. An Jakobi maj. 3. An Wenzesl. 4. An Sim. und Jud. 5. an Thom. Apost. Viehmärkte. Am Tage vor jedem Jahrmarkte.

Kanitz. 1. An Fab. u. Seb. 2. An Joseph. 3. An Florian. 4. An Joh. Täufer. 5. Am Mont. nach Felicis Adaucti. 6. Am Dienst. vor Katharina.

Keltsch. 1. Am ersten Mont. nach Mar. Lichtm. 2. Mont. nach Phil. Jak. 3. Mont. nach Kreuzerh. 4. Mont. nach Mar. Heimf. 5. Montag nach Elisabeth. Wochenmarkt am Donnerst. in jeder Woche.

Klobauk. Brünner Kreis. 1. Mont. nach der allerheiligsten Dreifaltigkeit. 2. Montag nach Laurenti. 3. auf den 2. Montag in der Fasten 4. am Mont. nach Wenzesl. Fiele aber etwan ein oder der andere auf einen gebotenen Feiertag, so soll solcher am darauf folgenden Werktage abgehalten werden.

Klobauk. Prerauer Kreis. 1. Dienstag nach Pauli Bekehrung. 2. den vierten Montag nach Ostern. 3. An Egidi. 4. Montag nach Wenzeslai. Grosser Wochenmarkt am Vorabend der Geburt Christi und alle Mittwoch. Roßmarkt alle Montag durch die ganze Fasten.

Kribiz. 1. Den 15. Jul. 2. Den 7. Okt. Vieh- und Jahrm. Mont. nach St. Nikl. dann grosser Wochenm. 1. den Mont. nach Marg. 2. Mont. nach Franz. Se.

Kojetein. 1. Dienst. nach Jubilate. 2. Dienst. nach Mar. Geb. 3. Dienst. nach Martini. 4. Dienst. nach Fab. u. Seb. Viehmarkt Montag vor jedem Jahrmarkt. Wochenmarkt an jedem Mittwoch.

Konitz. 1. den Mont. nach Maria Geb. 2. Dienst. nach Martini. Hauptwochenmärkte: 1. Mittw. vor Ost. 2. Mittw. vor Pfingsten. 3. Mittw. vor Weihnachten Viehmarkt am Montag nach Martini.

Koritschan. 1. Den Tag nach dem neuen Jahr. 2. Mont. nach Quasim. od. 3. Mont. nach h. Dreyf. Son. 4. Mont. nach Laurenti.

Kostelez. 1. Dienst. nach Misericordiä. 2. An Laurenti. 3. Dienstag nach Bartholomäi. Getreidmarkt alle Dienstag durch das ganze Jahr.

Kostl. 1. am Pauli Bek. 2. am Phil. Jak. 3. Dienst. vor Peter und Paul. 4. am Tage Jak. maj. 5. Dienst. vor Michaelis. 6. an St. Katharina. Sollte aber der Tag des 1. 2. 4. und 6 Jahrm. am Samst. oder Sonnt. fallen, wird der Markt den Dien. darauf abzuhalten seyn. Roßmärkte: 1. auf Pauli Bekehr. 2. auf Katharina. Wochenmarkt alle Montag.

Kralitz. 1. Mont. n. Quasimod. 2. Mont. n. Egidi.

Krasna. 1. An Georgi. 2. An Laurenti.

Krönau. 1. Mont. nach Ostern. 2. den 24. Juni. 3. Mont. nach Simon und Juda.

Krzizanau. 1. Den Tag nach Peter und Paul. 2. An Katharina. Wollm. Mittw. nach Georgi. Roßm. an Katharina. Wochenm. alle Freitage.

Kunowitz. 1. Mont. nach Lichtm. 2. Mont. nach dem weissen Sonnt. 3. d. 4. Jul. 4. am Dienst. vor Mar. Geb. Wochenmarkt jeden Montag.

Kunstadt. 1. Den 2. Jän. 2. Mont. vor Allerheilig. Wollm. 1. An St. Joh. Tauf. 2. An St. Wenzeslai.

Unter-Langendorf. 1. Mittw. v. Ostern. 2. Am Mont. nach Bartholomäi. 3. Am Mont. vor Nikolai.

Lautschitz. 1. Am Pfingstdienstag. 2. Donnerstag nach Wenzeslai. 3. Dienst. nach Nikolai.

Leipnick. 1. Am Dienst. nach Pauli Bek. 2. Donnerst. vor Lätare. 3. An Barth. 4. An Galli. 5. Dienst. vor Kath. Vormärkte Tags vor jedem Jahrmarkt auf Flachs, Garn, Woll und Vieh. Roßmärkte: 1. 2 Wochen, vom Mittw. Nachm. in der Fasten bis Freit in der folgenden Woche. 2. Die andere Woche nach Reminiscere, auch 2 Wochen vom Mittwoch bis auf den 2. Freitag. Wochenmärkte alle Mont.

Lettowitz. 1. Mont. nach Oculi. 2. Nach Peter und Paul. 3. Montag nach Egidi. 4. Montag nach Martini. Grosse Wochenmärkte: 1. Mittwoch vor Ost. 2. Mittw. vor Pfingsten. 3. Mittw. vor Weihnachten. Roßmarkt: 1 am Montag nach Reminiscere. 2. Montag vor dem Peter und Paulmarkt. 3 am Mon-

tage vor dem Egidimarkt. 4 am Montage nach dem Martinimarkt. Vormarkt Tags vor jedem Jahrmarkt. Wollmärkte: 1. am Dienst. vor Kreuzerfindung. 2. am Dienst. nach Kreuzerhöhung.

Liebau. 1. Mont. nach dem Namen Jesu Fest. 2. Mont. nach Ex. 3. An St. Jak. maj. 4. An St. Mart.

Lippau. 1. Mont. nach Allerh. 2. den 2. Mont. n. Ost.

Littau. 1. Dienst. nach Pauli Bekehrung. 2. Dienst. nach Judica. 3. Am Pfingstdienstag. 4. Am Feste St. Jakob und Anna. 5. An St. Nikolai. Vorm. Samst. vor den Jahrmärkten. Flachs- und Garnmarkt an den gewöhnlichen Jahr- und Wochenmärkten. Roß- und Viehmarkt: zugleich an dem Jahrmarktstag. Wochenmarkt alle Montage und Freitage.

Lomnitz. 1. Dienstag nach Judica. 2. Dienstag nach Joh. Täufer. 3. Dienstag nach Franziszi Seraphici. 4. Dienstag nach dem 1. Adventsonntag. Wochenmarkt alle Mittwoch.

Lösch. 1. Mont. n. Fab. 2. Mont. n. Chr. Himf. 3. Vor Egidi. 4. Mont. nach Mart. Wochenmarkt alle Montag.

Loschitz 1. Mont. nach 3 König. 2. Am Osterdienst. 3. An Mariä Heimsuchung. 4. An Matthäi. Wochenmarkt alle Donnerstag.

Lundenburg. 1. An Georg. 2. An Bartholomäi. Wochenmarkt alle Donnerstag.

Lysitz. 1. Dienst. nach Lichtmeß. 2. An Georgi. 3. Dienst. nach Mar. Himmelf. 4. Dienst. nach Leopoldi, und vor jedem Jahrmarkt Tags bevor Roß- und allerlei Viehmarkt, und den Tag nach dem Jahrmarkt Wolldann Wochenmarkt alle Samstage im Jahre.

Lyspitz. 1. Mont. nach Christi Himmelf. 2. den 2. Mont. nach Michaeli. 3. An Lucia. 4. An Laurenti. Wochenmarkt alle Donnerstag.

Mährischneustadt. 1. Dienst. nach dem Namen Jesu. 2. den 2. Dienst. im Mai. 3. den 2. Dienst. nach P. u. Pauli. 4. Den 1. Dienst. im Septemb. 5. Dienst. vor Martini. Grosse Wochenmärkte: 1. Donn. vor Weihn. 2. am Gründonn. Roß- und Viehmarkt 8 Tage vor jedem Jahrm. Wochenmarkt Dienst. und Freit.

Malenowitz 1. Mont nach Cant. 2. Mont. n. Wenzesl.

Medlau. 1. Den Dienstag nach Johann Evangelist. 2. Am 2. Jul. 3. Den 21. Sept.

Groß-Meseritsch. 1. Dienst. nach Fab. Sebast. 2. Dienstag nach Quasimod. 3. Dienst. nach Prokopi. 4. Dienst. nach Maximilian. 5. Dienst. nach Andreas. Grosse Wochenmärkte: 1. am Charfr. 2. an St. Thomas Apost. Vormärkte den Tag vor jedem Jahrmarkte. Flachs- Garn- Roß- und Viehmärkte an dem Tag der Vormärkte. Wochenm. an jedem Mittw. und Samst.

Meseritsch, Wallachisch. 1. An Dienst. n. h. 3 Kön. 2. Dienst. nach h. Dreifaltigk. 3. Dienst. nach Barthol. 4. Dienst. n. Martini. 5. Dienst. vor d. Palmsonnt. Viehm. den Tag vor jedem Jahrm. Wochenm. alle Mont.

Mißliborschitz. 1. Den Mont. nach Kreuzerfindung. 2. Dienstag nach Egidi.

Mißlitz. 1. An Florian. 2. An Egidi. 3. Am Dienst. nach dem Tage aller Seelen.

Mysreck. 1. Am feisten Donnerst. 2. Am Gründonn. 3. Donn. nach Fronleichnam. 4. An St. Jakob maj. Roß- und Viehm. donnerst. vor St. Thom. Viehm am Donnerst. vor dem Feste Aller Heilig. Wochenm. alle Donnerst.

Mödritz. 1. Den 2. Mont. nach 3 König. 2. An St. Bartholomäi. 3. Am 3. Oktober.

Mönitz. 1. Dienst. nach Margaretha. 2. Dienst. nach Franz. Seraph. 3. Den 2. Dienstag nach Nikolai, dann Wochenmarkt alle Mittwoche.

Mohelno. 1. Pfingstdienst. 2. Matthias Evang.

Morkowitz. 1. Mont. nach Georgi. 2. Mont. nach Mariä Geburt. Grosse Wochenmärkte: Montag vor Ostern und Mittwoch vor den Weihnachtsferien.

Mrakotin. 1. Am Faschingsdienst. 2. Freitag nach Phil. Jakobi. 3. Am Tage der heil. Anna. 4. An Wenzeslai. Viehmarkt 1. den Tag vor den 1. und 3. Jahrmarkt und den Tag vor Christi Himmelf.

Müglitz. 1. Mont. nach Sexagesima. 2. Montag nach Rogate. 3. Mont. nach Mar. Geb. 4. An Martini. Grosser Wochenmarkt: Mont. nach Mar. Himmelfahrt. Ordinäre Wochenmarkt alle Samstage, und zwei Roßmärkt: Donnerst. vor Rogat. und Donnerst. vor Mart.

Mürau. 1. Am Mont. nach Quasimod. 2. Am Mont. nach Portiunkula. 3. Am Mont. nach dem Aposteltag Simon und Judas.

Namiescht. Znaimer Kreis. 1. Dienst. nach Misericordia. 2. Dienst. nach dem 14. Sonnt. der heil. Dreifalt. 3. Dienst. nach dem 1. Sonnt. nach Martini. 4. Dienst. nach dem neuen Jahr. Roß- und Viehm. den Tag vor jedem Jahrmarkte. und Wochenm. alle Samst.

Namiescht. Olmützer Kreis. 1. Mont. nach Invocavit. 2. am Donn. vor dem Tage Joh. des Täuf. 3. Mittwoch nach Bartholomäi. 4 Am heiligen Martins Tag. Wochenm. alle Mittw.

Napazedl. 1. Dienst. nach Lichtmeß. 2. Dienst. nach Joh. von Nep. 3. Dienst. nach dem Fest des heil. Bartholomä. 4. Dienst. nach Allerheiligen. Flachs- und Garnmarkt den Tag vor jedem Jahrmarkt.

Nedwietitz. 1. Dienst. nach Judica. 2. Dienstag nach Margaretha. 3. Dienstag nach dem Schutzengelfest Wochenmarkt alle Samstage.

Neustadtl. 1. Den 1. Febr. 2. Den 10. Jul. 3

Den 11. Aug. 4. Den 11. Sept. Roß- und Viehmärkte: von Lichtmeß an bis auf Pfingsten alle Donnerstag.

Nicklowitz. 1. Am Tage des heil. Ap. Jakobi. 2. Am Tage des heil. Martin. 3. Mont. nach heil. 3 Königen. Wochenmarkt an jedem Donnerstag.

Niemezky. 1. Den 7. Mai. 2. Den 11. Sept.

Niemtschitz. Brünner Kreis. 1. Den Tag nach dem neuen Jahr. 2. Dienst. nach Fronl.

Niemtschitz. Olmützer Kreis. 1. Montag nach dem Palmsonntag. 2. An St. Bartholomä.

Nikolspurg. 1. Dienst. nach Fab. Sebast. 2. Dienstag nach Lätare. 3. Am Pfingstdienstag. 4. Dienst. nach Margaretha. 5. Dienst. nach Mariä Himmelfahrt. 6. nach Wenzeslai. 7. Dienst. nach Martini. Vormärkte: 1. 4 Tage vor dem 1. Jahrmarkt. 2. 8 Tage vor dem 2. 3ter 4 Tage vor dem 7. auf Roß- und allerhand Vieh.

Nußlau. 1. Dienst. nach Joh. Täufer. 2. Dienst. nach Martini.

Ober-Obrowa. 1. Mont. nach 3 König. 2. Montag nach Veit. 3. Montag nach Martini.

Unter-Obrowa. 1. Mont. vor Georgi. 2. Den Tag nach Barthol. 3. Am Mont. nach Mart. 4. Am Tage des heil. Thomas. 2 grosse Wochenmärkte an den Samstagen vor Ostern und dem h. Dreifaltigkeitsfeste.

Oels. 1. Dienst. nach Chr. Himmf. 2. Dienst. nach Wencesl. Wollmärkte: 1. Am Dienst. vor Fab. und Sebast. 2. Am Dienst. vor Martini. Roßmärkte: 1. Am Mont. vor Fab. und Sebast. 2. Am Mont. nach Chr. Himmf. 3 Am Mont. nach Wenzeslai. 4. Am Mont. vor Martini.

Olkowitz oder Alexowitz. 1. Auf St. Rochi. 2. Den Tag nach Katharina.

Olleschna. Jahrmarkt den 22. Jul.

Olmütz. 1. Am Mont. nach dem Sonnt. in der Okt. der heil. 3 Kön. 2. An St. Georg den 24. Apr. 3. Den Tag nach Joh. Täufer. 4. Den Tag nach Mich. Grosse Wochenmärkte den Tag vor jedem Jahrmarkte. Flachs- und Garnmärkte an den Vor- und wirklichen Jahrmärkten, auch alle Mittwoch und Samstag an den gewöhnlichen Wochenmärkten. Wollmärkte: 1. den Mittwoch nach Pfingsten. 2. den Tag vor Allerheiligen. Roß- und Viehmarkt jederzeit 8 Tage vor jedem Jahrmarkte. Ordinäre Wochenmärkte alle Mittwoch und Samstag.

Oppytau. 1. Mont. nach Joh. Täufer. 2. An St. Andreas. Roß- und Viehmarkt an beiden Jahrmarktstä.

Oslowan. 1. Am Montag in der Charwoche. 2. Mont. nach Joh. Täufer. 3. Mont. vor Galli.

Ostrau. Hradischer Kreis. 1. An Sebastiani. 2. Den 3. Mont. nach Ostern. 3. Den 9. Montag nach Pfingsten. 4. Montag nach Mariä Geburt. Wochenmärkte alle Dienstage, dann den Tag vor jedem Jahrmarkt einen Roß- und Viehmarkt.

Mähr. Ostrau. Prerauer Kreis. 1. An dem nach dem neuen Jahrestage gleich folgenden Tag. 2. An St. Matthiä. 3. Am Mittwoch vor Christi Himmelfahrt. 4. Montag nach Portiunkula. 5. An Matthäi 6. Mont. vor Cäcilia. Roß- und Viehmarkt vor jedem Jahrmarkt. Flachs-Garn- und Wollmärkte: 1. am Samst nach Phil. Jak. 2. am Samst. nach St. Michael Grosse Wochenmärkte: 1. am Dienst. vor Weihnachten. 2. am Dienst. vor Ostern. Wochenm. alle Samstage. Schwarzviehmärkte am Dienstage und Mittw. in jeder Woche.

Passau. 1. Mont. vor Pauli Bekehrung. 2. Mont. vor Urbani. 3. Mont. nach Lukas Evangelist. Flachs-Garn-Woll-Roß- und Viehmarkt: Tags vor jedem Jahrmarkt.

Pausram. 1. Mont. nach Mar. Lichtm. 2. Mont. nach Cant. 3. Mont. vor Pet. und Paul. 4. Mont. vor Egidi.

Poleschowitz. 1. An Pauli Bekehrung. 2. Den Tag nach Peter und Paul. 3. Den 2. Mont. nach Wenzeslai.

Pohrlitz. 1. An St. Matthias. 2. Dienst. nach Kreuzerfindung. 3. Dienst. nach St. Jakobi maj. 4. Dienst. nach Franz Seraph. 5. An St. Andreas.

Poßlowitz. 1. Montag nach dem Sonntag Lätare. 2. Mont. nach St. Katharina.

Poserziz. 1. Am Mont. vor dem Tag der H. Fab. und Sebastian. 2. An St. Anton von Padua. 3. Am Mont. vor St. Kajetan. 4. Am Mont. nach St. Andreas.

Pralitz. 1. Mont. vor Pfingsten. 2. Mont. vor Laurentii. 3. Mont. nach Martini.

Prerau. 1. Dienst. nach Jud. 2. Dienst. nach Chr. Himmelf. 3. Dienst. n. Laure. 4. Am Dienst. n. Allerh. Vormärkte Tags vor jedem Jahrmarkte. Wochenmarkt Dienstag und Freitag.

Proßnitz. 1. Dienst. nach Mittfastn. 2. Dienst. vor Chr. Himmelf. 3. Dienst. nach Abdon. 4. Dienst vor Sim. und Jud. Vormärkte den Tag vor jedem Jahrmarkt. Flachs- und Garnmärkte: 1. Mont. nach Mitfasten. 2. Mont. vor Abdon. 3. Mont. vor Sim. und Jud. 4. Mont. vor Mar. Empf. Roß- und Viehmärkte: 1 Mont. vor Mitfast. 2. Mont. in der Charw. 3. Mont. vor Chr. Himmelf. 4. Den Tag vor Korporis Christi. Wochenmärkte alle Montag und Donnerstag.

Proßmeritz. 1. Montag in der Charwoche. 2. Montag nach Egidi. 3. An St. Thomas Apostel.

Prödlitz. 1. Am Dienst. vor Mar. Lichtm. 2. Am Dienst. vor Mar. Geb. 3. Am Dienst. nach Elisabeth.

Pürnitz. 1 Nach dem neuen Jahr. 2. Nach Cyrilli und Meth. 3. An St. Philippi Jak. 4. Nach dem Schutzengelf.

engelf. Vormärkte den Tag vor jedem Jahrmarkt. Roß- und Viehmarkt an den Jahrmarktstagen.

Quaßitz. 1. Am Mont. vor Mar. Lichtmeß. 2. Am zweiten Mont. nach Ostern. 3. An St. Laurenti, oder wenn das Fest an einem Sonntag einfiele, am Montag darauf. 4. Am Mont. vor dem Adventsonntag.

Raigern. 1. Am Benediktustag den 21. März. 2. am Laurentiustag den 10. August. 3. am Thomastag den 21. Dezember.

Rauchowan. 1. An St. Veit. 2. An St. Egidi.

Rausserbrück. 1. Am Osterd. 2. An St. Barthol.

Raußnitz. 1. Mont. nach Jos. 2. Mont. nach Trinit. 3. Am Mont. nach St. Barth. 4. Mont. nach Franzisci. Wochenmarkt Dienstag und Freitag.

Alt-Reusch. 1. An St. Veit. 2. An St. Galli.

Neu-Reusch. 1. Den 2. Donnerst. nach Ostern. 2. Dienst. nach Petri und Pauli. 3. Dienst. nach Ursula. 4. Dienst. nach Kreuzerh. Viehmarkt den Tag vor jedem Jahrmarkte. Wochenmarkt alle Montage.

Römerstadt. 1. Montag vor Pfingsten. 2. An Mar. Heimsuch. 3. Mont vor Mich. 4. Mont. vor Martini. 5. den 2. Mont. n. d. n. Jahr. Wochenm. alle Samst.

Rossitz. 1. Am Mittw. nach dem neuen Jahr. 2. Mittw. nach Georgi. 3. Mittw. nach St. Anna. 4. Mont. nach Galli. Wochenmarkt alle Mittwoche.

Roßwald. 1. Montag vor St. Jakobi. 2. Montag nach Simonis und Judä. Wollmärkte: 1. Auf St. Joseph. 2. Mont. nach Cantate. Wochen- Flachs- und Garnmarkt alle Mittwoch.

Roznau. 1. Mittw. vor Mar. Lichtm. 2. Mittw. vor Joh. Täuf. 3. Mittw. vor St. Anna. 4. Am Tage vor Allerh. Viehmärkte den Tag vor jedem Jahrmarkt, und Wochenmärkte an jedem Samstag.

Saar. 1. Dienst. nach dem neuen Jahr. 2. Dienst. vor Mittfast. 3. Dienst. nach dem Feste der allerh. Dreif. 4. Dienst. nach Barthol. 5. Dienst. vor Mart. Viehmärkte: Montag vor jedem Jahrmarkte.

Schaffa. 1. am Dienst. nach St. Cyr. und Meth. 2. an St. Veit. 3. an St. Barthol. 4. an St. Gallus. und Viehmärkte vor jedem Jahrmarkte.

Schattau. 1. an Fabian und Sebast. trifft aber dieses Fest an Samstag oder Montag, so ist der Jahrmarkt auf den darauf folgenden Dienst. abzuhalten. 2. am Pfingstd. 3. an St. Rosal. 4. an Mart. Flachs- und Garnm. Samst. nach Mart. Wochenm. alle Mont.

Scheletau. 1. an St. Matth. 2. Mont. nach Trin. 3. am Donn. nach Wenzesl. 4. an Thom. Ap. Viehmarkt den Tag vor jedem Jahrmarkt.

Schildberg. 1. am Faschingsm. 2. nach Prok. 3. Mont. nach Elis. Grosse Wochenmärkte: 1. Mittwoch vor Weihnachten. 2. Mittwoch vor Ostern. Roß- und Viehmärkte: 1. den zweit. Samst. in der Fasten. 2. Mont. nach Cantate. 3. an Elisabeth.

Schiltern. 1. den 2. Dienst. nach Georgi. 2. Dienst. nach Mar. Himmelf. 3. Dienst. nach dem h. Christt. 4. Dienst. nach Elis. Roß- und Viehm. vor jedem Jahrm.

Schlappanitz. 1. den Montag nach dritten Sonntag nach Ostern. 2. Montag nach Mar. Himmelf.

Schönberg. 1. Am Pauli Bek. 2. Mont. nach dem Palmf. 3. Freit. nach Korp. Chr. 4. am 4. August. 5. Auf Galli. Roß- und Viehmärkte: 1. Freitag vor dem ersten Jahrmarkte. 2. Mont. nach dem Palmsonnt. Wochenmärkte alle Mittwoch und Samst.

Schwabenitz. 1. auf den Faschingsmontag. 2. am vierten Mont. nach Pfingsten. 3. Montag nach Michael.

Selowitz. 1. Dienstag nach Pauli Bekehrung. 2. Dienst. nach St. Veit. 3. an Sim. und Jud. wenn aber dieser Tag auf einen Sonnt. fällt, den folgend. Werktag. 4. am Osterdienstag. 5. Dienstag nach Laurent.

Slawiczin. 1. den Montag vor Pauli Bekehrung. 2. den Montag nach Adalbertus. 3. Montag vor Wenzesl. 4. Montag vor Martini. Zwei Viehmärkte am 2ten und 4ten Jahrmarktstag. Wollmärkte: 1. auf Adalbertus. 2. auf Cäzilia.

Stannern. 1. den Tag nach Mar. Lichtm. 2. den Tag nach Pet. u. Paul. 3. am Tag St. Wenz. Viehm. an den Jahrmarktstägen. Wochenmärkt. alle Samstag.

Startsch. 1. Am Dienst. nach Mar. Lichtmeß. 2. An St. Kunegunda. 3. An St. Georg. 4. Am Tag des heiligen Apostels Jakob des grösseren.

Steinitz. 1. Montag vor Christi Himmelfahrt. 2. Montag nach Bartholomäi.

Sternberg. 1. Dienst. nach Lichtm. 2. Dienst nach Ost. 3. Dienst. nach Laur. 4. Dienst. nach Gall. Roß- und Viehmärkt: 1. Nach Pauli Bek. 2. Mont. vor Laur. Wochenmärkte alle Montag und Freitag.

Stramberg. 1. am Mittwoch vor Christi Himmelfahrt 2. am Mittwoch nach Martini.

Strastau. 1. An dem Tage vor Mar. Verk. 2. An dem Tage vor Mar. Himmelf. Viehmärkte den Tag vor jedem Jahrmarkt.

Straßnitz. 1. am Dienst. nach St. Doroth. 2. am Dienst. nach Exaudi. 3. am Dienst. nach Mar. Heims. 4. am zweiten Dienst nach Kreuzerh. 5. am Dienst. nach Mar. Opf. Wochenmarkt an jedem Mittwoch. Viehm. Mont. vor dem Jahrm.

Studein. 1. an St. Johann von Nepomuck. 2. an St. Matthäus. Grosse Wochenmärkte: 1. am Montag in der Charwoche. 2. Montag vor Weihnachten. Viehmarkt an den Jahrmarktstagen.

Teltsch. 1. Dienst. nach Pauli Bek 2. Dienst. nach Lät. 3. am Pfingstd. 4. Dienst. vor dem Schutzengelf. 5. Dienst. nach Mart. Grosser Wochenmarkt am grünen Donnerstage. Viehmärkte vor jedem Jahrmarkte. Wochenmarkt alle Dienstage.

Tischnowitz. 1. Mont. vor Mar. Lichtm. 2. Mont. nach Phil. Jak. 3. Montag nach Mariä Himmelf. 4. Montag vor Clementis. Wochenmärkte alle Montage, nebst zwei Wollmärkten: 1. Mont. nach Medardi. 2. Mont. nach Theresia.

Neu-Titschein. 1. Mittw. vor Pauli Bek. 2. Mittw. vor Pfingst. 3. Mittw. nach Laur. 4. Mittw. vor Sim. und Jud. Flachs- und Garnmärkte an den ordinären Wochenmärkten. Roß- und Viehmärkte an den Jahrmarktstagen. Wochenmarkt alle Samstage.

Tobitschau. 1. den Tag nach dem neuen Jahre, wenn selbiger kein Sonntag ist. 2. auf den Osterdienstag. 3. am Pfingstdienst. 4. Dienstag nach Wenzesl. Wochenmarkt am Dienstag in jeder Woche.

Tracht. 1. Montag nach Trinitatis. 2. Montag nach Bartholomäi. 3. Montag vor Andreas.

Trebitsch. 1. Mittfasten. 2. an Bartholomäus. Groser Wochenmarkt auf St. Anna. Roß- und Viehmarkt den Tag vor jedem Jahrm. dann am Dienstag vor Alois, und am Dienstag nach Allerheil. Wochenm. alle Montage.

Triesch. 1. den 3ten Mont. in der Fasten. 2. Mont. nach Prokopi. 3. Mont. nach Franz Seraph. Viehmarkt an den Jahrmarktstagen. Wochenm. alle Freitage.

Mährisch Trübau. 1. Mont. nach Rem. 2. Mont. nach heil. Dreif. 3. Mont. nach Rochus. 4. Mont. nach Franz. Seraph. 5. Mont. nach Lucia. Roß- und Viehm. Donnerst. vor dem ersten und vierten Jahrmarkte. Wochenmarkt alle Samstage.

Türnau. 1. den ersten Montag in der Fasten. 2. an St. Georgi. 3. an St. Jakobi. 4. Werktags nach Mariä Geburt. 5. auf St. Nikolai.

Türnitz. 1. am Mont. nach Sont. Lät. 2. an Matthäus.

Weißkirchen. 1. den 24sten März. 2. Montag nach St. Jakobi majoris. 3. den Tag nach Mariä Geburt. 4. Montag vor Lucia. Vormärkte: der erste und zweite den Samstag vor den vier Jahrmarktstagen. 3. an Mariä Geburt. 4. den Samstag vor Lucia. Flachs- Garn- Woll- Roß- und Viehmärkte an den Tagen der Vormärkte. Wochenmarkt alle Dienst. und Freit.

Welka. 1. Dienst. nach Lichtmeß. 2. Mittw. nach Ostern. 3. Dienst. nach Magd. 4. Dienst. nach Sim. u. Jud. Roß- und Viehmärkte vor jedem Jahrmarkte. Wochenm. alle Montage.

Wessely. 1. Mittw. nach dem Palms. 2. Mittw. nach Trin. 3. auf Barth. oder wenn das Fest auf einen Sonnt. fällt, Mittw. darauf. 4. an Nikol. oder Mittw. darnach. Viehmarkt den Tag vor jedem Jahrmarkt.

Neu-Wessely. 1. am letzten Faschingstag. 2. Montag nach Wenzeslai nebst einem Wochenmarkt.

Weymieslitz. 1. am Donn. vor dem Palms. 2. Dienst. nach Mariä Himmelf. 3. den Tag vor St. Thomas.

Wischau. 1. Mont. n. 3 Kön. 2. Mittw. n. Cyrilli Meth. 3. Mont. n. Phil Jak. 4. Mont. n. Marg. 5. Mont. n. Kreuzerh. 6. Mont. n. Allerh. Vorm. 8 Tage vor jed. Jahrm. Wollm. 1. Mont. n. Phil. Jak. 2. Mont. n. Kreuzerh. Flachs- Garn- Roß- und Viehm. an den Tagen der Vorm. Wochenm. alle Mittw. und Samst.

Wisowitz. 1. am 2 dienst. nach drei König. 2. den zweiten dienst nach Ostern. 3. am 2 dienst. nach Petr und Paul 4. dienstag nach Allerheiligen. Viehmärkte mont. vor jedem Jahrmarkt. Grosse Wochenmärkte: 1. am Dienst. nach Pfingst. 2. dienst. nach Laur. Wochenm. alle dienst.

Groß-Wisternitz. 1. am St. Matthiä. 2. am Montag nach Philippi Jakobi. 3. an St. Bartholomäi. 4. an St. Andreas.

Unter-Wisternitz. 1. an Phil. Jak. 2. am Mont. nach der h. Dreif. 3. an St. Jak. 4. an den Mont. vor Barth. 5. an St. Matth. 6. am Mont. nach Andreas.

Wladislau. 1. den Donnerstag vor dem Palmsonntag. 2. am Donnerstag vor dem Kreuzwochensonntag. 3. Donnerstag vor dem heiligen Matthäus. 4. am Donnerstag vor dem heiligen Thomas. Viehmärkte an den nämlichen vier Tagen.

Wollein. 1. an St. Matthias. 2. an St. Severin.

Wolframitz. 1. an Pauli Bekehrung. 2. Dienstag nach Trinitatis. 3. an St. Michaelis.

Wostitz. 1. den Montag nach Fronleichnam. 2. den dritten Mont. nach Matth. 3. Mont. vor Allerheilig.

Wsetin. 1. Dienstag nach Lichtmeß. 2. Dienstag nach Philippi Jakobi. 3. den Tag nach Verklärung Christi. 4. an Lukas Evang. Grosse Wochenmärkte: 1. am grünen Donn. 2. Mont. vor Wenzeslai. 3. an Thomas Ap. Viehm. den Tag vor jed. Jahrmarkt. Getreidwochenmärkte an jedem Samstage.

Zdaunek. 1. Montag nach Christi Himmelfahrt. 2. Montag nach Martini.

Zierawitz. 1. am Faschingsmontag. 2. am Montag in der Kreuzwoche. 3. Montag nach St. Anna. 4. den Tag nach Katharina. Roß- und Viehmärkte an den ersten Jahrmarktstagen, und den Tag nach Katharina.

Zlabings. 1. Montag nach drei Königen. 2. Montag nach Judika. 3. Montag nach heil. Dreifaltigkeit. 4. an St. Matthäus. 5. an St. Elisabeth. Grosse Wochenmärkte: 1. am grünen Donn. 2. Mont. vor Pfing-

sten. 3. an Thomas Ap. Viehmärkte: Samstag vor jedem Jahrmarkte und jährlich vom Anfange der ersten Fastenwoche bis zum St. Martins Tage von 14 zu 14 Tagen, immer an jedem Montage, oder wenn an diesem ein Feyertag fällt, am nächst darauf folgenden Werktage. Wochenmärkte alle Montage.

Zlyn. 1. an Matthias. 2. Montag nach Quasimod. 3. Montag nach Mariä Geburt. 4. an Barbara. Grosser Wochenmarkt am Pfingstmontag.

Znaym. 1. an Dorothea. 2. Dienstag nach dem Sonntag Oculi. 3. an Georgius. 4. an Johann Täufer. 5. Donnerstag nach Mariä Geburt. 6. an St. Simon und Juda. 7. Donnerstag vor Mariä Empfängn. Vormärkte alle Sieben den Tag vor den Jahrmärkten. Flachs- und Garnmärkte: 1. an Simonis und Judä. 2. Samst. vor dem 2. Adventsonnt. dann auch zuweilen an den übrigen Vormärkten. Wollenmärkte bei den Sommer- und Winterschuren an Samstägen, auch etwas an den Vormärkten. Roßmärkte: 1. acht Tage vor Dorothea. 2. acht Tage vor Georgi. 3. acht Tage vor Johann Täufer. 4. acht Tage vor Mariä Geburt. 5. acht Tage vor Simon und Judä, auch etwas an allen Vormärkten. Viehmarkt an eben diesen Tagen, wie die Roßmärkte, auch alle Samstage. Wochenm. alle Samst.

Zwittau. 1. Montag nach Mariä Lichtmeß. 2. Montag nach Mariä Heimsuchung. 3. Montag vor Egidius. 4. Mont. nach Mart. Grosse Wochenmärkte: 1. Mont. nach St. Georgi. 2. Mont. nach Gallus. Flachs- und Garnmarkt alle Mont. Wollm. den Donn. nach Kreuzerf. und noch 2 gleich darauf folgende Donnerstage. 2. Donnerstag nach Egidius, und wiederum 3 darauf folgende Donnerstage. Roßmärkte: alle Montag durch die ganze Fasten bis auf die Charwoche exklusive. Wochenmarkt alle Mont. und Freit. in jeder Woche.

Zwittawka. 1. den Montag nach dem neuen Jahrestag. 2. Montags nach Georgi. 3. Montag nach Laurent. 4. Montag nach St. Galli. Viehmärkte an den Dienstagen nach jedem Jahrmarkt.

Jahrmärkte des Herzogthums Schlesien.

Benisch. 1. den ersten Montag in der Fasten. 2. den Tag nach Petri und Pauli. 3. am Mont. vor Egidi. 4. Kathar. Dann Wochenm. alle Mittwoch.

Bielitz. Im Fürstenthum Bielitz, der 1. den Mont. nach Reminiscere, der 2. am Mont. nach Johann Bapt. der 3. den 15. Sept. 4. an Nikolai. Es werden auch vier jährliche Viehmärkte gehalten: der 1. den Montag nach heil. Dreifaltigkeit, der 2. an Johann Bapt. der 3. an Jakobi, der 4. am 15. September.

Engelsberg. 1. Montag vor Pauli Bekehrung. 2. heil. Annä. 3. Montag vor Galli.

Freystadt. Im Tesch. 1. An Pauli Bekehrung. 2. Montag nach dem Sonntag Exaudi. 3. an Bartholomäi. 4. auf Simonis und Judä. Wollmärkte: 1. den Tag vor dem Sonnt. Exaudi. 2. den Tag vor Simonis und Judä; dann alle Dienst. in der Woche Wochenm.

Freudenthal. 1. Montag nach dem neuen Jahr. 2. Montag nach Reminiscere. 3. Montag nach Georgi. 4. Montag nach Margaretha. 5. den Mont. nach Mart.

Freywalde. Im Neißischen. 1. den Tag nach dem neuen Jahr. 2. an Johann Bapt. 3. an Bartholomäi. 4. am Tage Michaelis. Wochenmarkt an jedem Mittwoch.

Friedeberg Stadtl. 1. Am Faschingsm. 2. Am Osterdienst. 3. An Mar. Heims. 4. Am Mont. nach Hedw.

Friedeck. 1. Montag nach heil. drei Könige. 2. Mont. vor St. Josephstag. 3. Montag nach Philipp und Jakobi. 4. Montag vor Johann Taufer, und absonderlich Markt an Jakobi. 5. Montag nach Michaeli. 6. Montag vor Katharina. Und vor jedem Jahrmark. zwei Tag zuvor Roß- Woll- und allerlei Viehmarkt. Wochenm. alle Montag und Freytag.

Crätz. In Oberschlesien. Jahr- und Viehmärkte: 1. am Tag St. Jakobi. 2. Montag nach Michaelis. 3. am unschuldigen Kindleintag.

Hrabin. 1. an Mariä Vermählungstage. 2. den 19. März. 3. den 16. Mai. 4. den 2. Julius. 5. den Montag nach Mariä Geburt. 6. am Tage der heiligen Aposteln Simon und Judas Thaddäus.

Jägerndorf. 1. Montag nach Okuli. 2. Montag nach Exaudi. 3. Montag nach Mariä Heimsuchung. 4. Montag nach Mariä Geburt. 5. Montag nach Mariä Opferung. Roß- und Viehmärkte: 1. Montag nach dem Palmsonntag. 2. Montag nach Margaretha, so auf den 13. des Monats Julius einfällt. 3. Montag nach Bartholomäi. 4. am Montag vor Nikolai.

Jablunkau. 1. am Mont. nach Pauli Bekehrung. 2. Mont. nach St. Jak. Apost. 3. Mont. nach Simon und Jud. 4. Mont. nach Phil. Jak. 5. Mont. nach 1 Sonnt. nach Oster. Wochenmarkt alle Samst

Jauernick. 1. am Montag und Dienstag nach Paul Bekehrung. 2. nach Phil. Jakobi. 3. an Jakobi. 4. an Simon und Judas. Zugleich an diesen Tägen Roß- und allerlei Viehmarkt, dann alle dienstag Wochenmarkt.

Königsberg. Im Fürstenthum Troppau. 1. am Mont. nach Lät. 2. am Tag nach heil. Dreisaltigkeitf. 3. an Laur. 4. an Kathar. Item zwei Vieh- u. Wollm. 1. an Philip. und Jak. 2. an Wenzeslai, sammt dem Wochenmarkt durch das ganze Jahr am Montage.

Oderberg. 1. an Adelgunda. 2. am Montag nach dem Sonntag Miserikordia. 3. an Mariä Heimsuchung. 4. an Michaeli. Sammt 3 Hauptwochenmärkten an den Mittwochen vor Ostern, Pfingsten und Weihnachten.

Odrau. 1. am Montag vor heil. drei Königen. 2. am Montag nach Quasimodogeniti. 3. am Montag vor Johanni. 4. am Mont. nach Kreuzerhöh. Viehmarkt: 1 mont. n. Quasim. 2 mont. u. Kreuzerh. Wochenmarkt am Mont. in jeder Woche.

Olbersdorf. 1. den ersten Montag nach heil. drei Königen. 2. an Philippi und Jakobi. 3. den Montag nach Mariä Himmelf. 4. an Simon und Juda, dann Wochenmarkt alle Mittwoch.

Skotschau. Hat Vieh- und Wochenmärkte: 1. den Tag nach Christi Himmelf. 2 an Mariä Heimsuchung. 3. am Tage Bartholomäi. Item 4 grosse Wochenm, 1. am Donnerstag vor Weihnachten; 2. am Donnerst. vor Ostern; 3. am Donnerstag nach Corporis Christi; 4. am Donnerstag nach Michaeli.

Schwarzwasser. 1. an Georgi. 2. an Michaeli. 3. am Montag nach Jakobi. 4. Dienstag nach dem neuen Jahr. Viehmarkt am Tage vor dem Jahrmarkt. Wochenmarkt 1 am Tag nach der heil. Dreif. 2 an Barb.

Teschen. 1. den Tag nach Lichtmeß. 2. am Pfingstdienstag. 3. den Montag vor Maria Magdalena. 4. an Mariä Geburt. 5. an St. Andreas. Dann wöchentlicher Viehmarkt alle Freitag, und wenn an diesem Tage ein Feiertag einfällt, am folgenden Samstag.

Troppau. 1. den ersten Februar durch 8 Tage. 2. den ersten Mai durch 14 Tage. 3. den ersten August wieder durch 8 Tage. 4. den ersten November wieder durch 14 Tage. Grosse Viehmärkte: 1. acht Tage nach heil. Dreifaltigkeit. 2. acht Tage nach Johannes Taufer. 3. acht Tage nach Jakobi. 4. acht Tage nach Mariä Geburt. Wochenmärkte am Mittwoch und Samstag in jeder Woche.

Troplowitz. Auf dießseitigem Territorio an den ersten Montägen. 1. wenn das Frohleichnamsfest fällt. 2. nach dem St. Michaelistage, und der 3. nach dem Sonntage Septuagesima.

Wagstadt. 1. den andern Donnerstag in der Fasten. 2. an Egidi. 3. an Nikolai. Dann zwei Viehmärkte; 1. den Donnerstag nach Christi Himmelfahrt. 2. den ersten Donnerstag nach Fronleichnam. Item ein grosser Wochenmarkt am grünen Donnerstage und alle Donnerst. ein Wochen- und Getreidemarkt.

Weydenau. 1. Montag nach dem neuen Jahr. 2. am Montag nach dem Sonntag Rogate. 3. am Tage des heil. Laurentii. 4. am Montag nach Franz Seraph. und durch das ganze Jahr alle Mont. Wochenmarkt.

Weißwasser. Im Jägerndorfer Kreis. 1. Mont. nach Judika. 2. am vierten Montag nach Ostern. 3. am Montag vor Matthäi. 4. am Montag nach Allerheiligen, wie auch alle Donnerst. durch das ganze Jahr Wochenmarkt.

Wigstädtel. 1. am Viti Tag. 2. am Mittwoch vor Galli, und Wochenmarkt: 1. am Mittw. vor Ost. 2. Mittwoch vor Auffahrt Christi, Woll- und Roßmarkt. 3. am Mittwoch vor Fronleichnam, Roß- und allerlei Viehmarkt. 4. am Mittwoch vor Michaeli Woll- Roß- und allerlei Viehmarkt. 5. am Mittwoch vor Weihnachten grosser Markt.

Würbenthal. 1. den Montag vor Mariä Lichtmeß. 2. an Johann Taufer. 3. an Michaeltag.

Zuckmantel. 1. am Tag des heil. Apostel Matthias. 2. am Montag nach Exaudi. 3. am heil. Apostel Matthäus. 4. am heil. Apostel Andreas. Alle Mittwoch und Samstag Wochenmarkt.

Wenn auf die festgesetzten Tage der vorgeschriebenen Jahr- Grossen- Wochen- Flachs- Garn- Woll- Roß- und Viehmärkten ein Sonn- oder gebotener Feiertag einfiele, so muß dieser vor allem gefeiert, die Märkte hingegen nach Befund jeden Orts auf den nächst nachkommenden Arbeitstag versetzet werden.

